

An abstract painting composed of various colored blocks and textures. The colors include dark blue, brown, white, yellow, red, and green. The textures are varied, with some areas appearing smooth and others more textured or layered. The overall composition is non-representational and focuses on color and form.

LEMPERTZ

1845

MODERN ART
DAY SALE
2 DECEMBER 2023





LEMPERTZ
1845

Modern Art
Day Sale

2. Dezember 2023 Köln
Lempertz Auktion 1234



Lot 127 © Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen



Lot 144



Versteigerung Sale

Köln *Cologne*
Samstag 2. Dezember *Saturday 2 December*
11 Uhr *11 am* Lot 100 – 266

Vorbesichtigung Preview

Köln *Cologne*
Samstag 25. November 10 – 16 Uhr
Sonntag 26. November 11 – 16 Uhr
Montag 27. November – Donnerstag 30. November 10 – 17.30 Uhr

In Auswahl *A selection*

Berlin, Poststr. 22

Samstag 11. November – Montag 13. November 10 – 17 Uhr

Vernissage

Sonntag 12. November 11 Uhr

Wir laden Sie auch ein zur virtuellen Vorbesichtigung unter www.lempertz.com.
Oder scannen Sie einfach den QR Code.

*We also invite you to a virtual preview at www.lempertz.com.
Or just scan the QR code.*



Die Auktion unter www.lempertz.com live im Internet.

The auction will be streamed live at www.lempertz.com

Umschlag vorne *Front cover*:
Lot 137 Arnold Topp
Umschlag hinten *Back cover*:
Lot 178 Christian Rohlfs

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com



ALPHONSE MUCHA
1860 Ivančice (Südmähren) – 1939 Prag

100 **KRIEGER**
Um 1910er/1920er Jahre

Pastell auf Bütten mit Wasserzeichen (schwer leserlich), auf Karton aufgezogen. 56 x 66,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit schwarzer Kreide signiert ‚Mucha‘. Rückseitig mit ovalem Nachlassstempel, darin mit Kugelschreiber nummeriert ‚1849‘, und einem Exportstempel der ‚Národní Galerie v Praze‘ (Nationalgalerie in Prag).

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Privatsammlung Berlin

€ 7 000



EMIL ORLIK
Prag 1870 – 1934 Berlin

101 **JAPANISCHER GARTEN**
Um 1902-1904

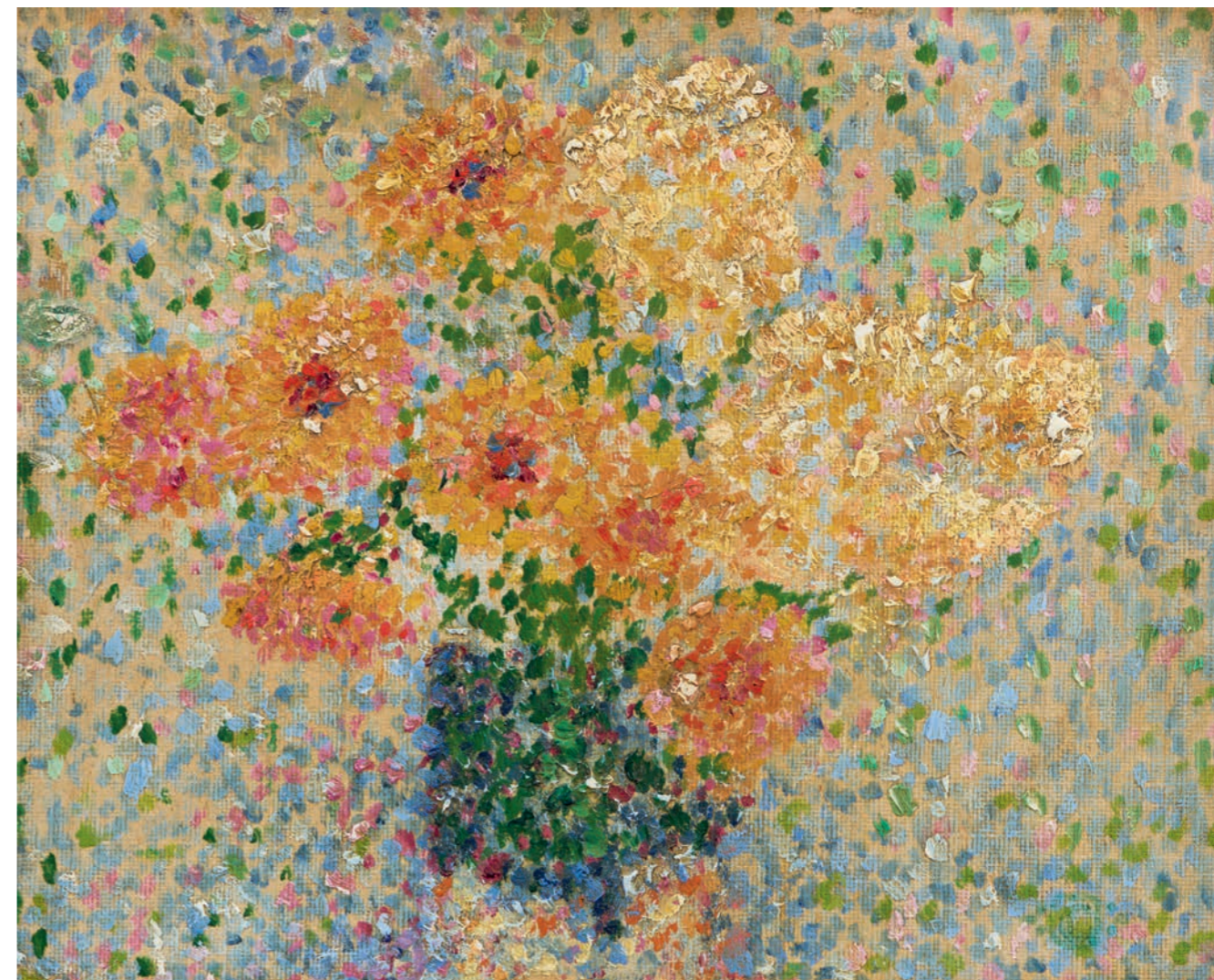
Pastellkreiden auf dunkelgrauem Tonpapier. 37,7 x 59,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Pastell in Weiß signiert ‚Orlik‘. – In tadellosem farbfrischen Zustand.

Das Werk wurde von Birgit Ahrens, Hamburg, und von Bernd Freese, Frankfurt, als eigenhändige Arbeit anerkannt und in die Zeit von 1902 bis 1904 datiert. Wir danken beiden für weiterführende Hinweise.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

Das Pastell dürfte während der Reise Orliks von April 1900 bis Februar 1901 in Japan oder unmittelbar im Anschluss daran entstanden sein.

€ 5 000 – 7 000



GEORGES LEMMEN
Schaerbeek 1865 – 1916 Uccle-Brüssel

102 **BLOEMENRUIKER IN EEN VAAS**
Um 1893

Öl auf leinenstrukturiertem Malkarton. 22,2 x 27,3 cm. Gerahmt. Unten rechts grünblau monogrammiert ‚GL‘ (im Quadrat ligiert). – Rückseitig mit einem rot gesiegelten Galerie-stempel und einem französischen Zollstempel versehen. – Sehr farbfrisch erhalten. Unten mittig mit einer schmalen Randbereibung.

Provenienz Provenance
Oude Vlaamse Galerji, Puurs-Sint-Amunds, Belgien (rückseitiger Stempel); Privatsammlung Belgien

€ 5 000 – 7 000



CHRISTIAN ROHLFS
Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

103 DER WILDE GRABEN BEI WEIMAR
Um 1888

Öl auf Papier, auf Pappe aufgezo-
gen. 38,1 x 63 cm (39,7 x 64,2 cm).
Gerahmt. Unten rechts schwer le-
serlich monogrammiert ‚CR‘. Rück-
seitig von fremder Hand bezeichnet
„Christian Rohlfs“ und „Partie aus
dem wilden Graben bei Weimar“. –
Schwach gewellt, vereinzelt kleine
Farbverluste.

Provenienz Provenance
Hauswedell & Nolte, Hamburg, Auktion 193, Moderne Kunst,
14.-16. Juni 1973, Lot 1702; Privatsammlung Hessen

Im Jahr 1888 sind weitere zwei, allerdings weitläufigere Land-
schaften am Wilden Graben in Weimar entstanden.

€ 6 000 – 8 000

Vogt 94

WALTER LEISTIKOW
Bromberg 1865 – 1908 Berlin

**104 LANDSCHAFT MIT
BLICK AUF DEN GROSSEN
INSELBERG**
Um 1900

Aquarell und Gouache auf Bütten
mit angeschnittenem Wasser-
zeichen. 33 x 49,4 cm. Unter Glas
gerahmt. Unten rechts blau signiert
‚W. Leistikow.‘ – Links kleiner, bräun-
licher Fleck, ansonsten in schöner,
farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Auktionshaus K & K, Heidelberg; Pri-
vatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000



**105 BIRKEN AM SEEUFER BEI
UNTERGEHENDER SONNE**
Um 1892-1894

Öl auf Leinwand, auf Malkarton
montiert. 70 x 55,2 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz monogram-
miert ‚W. L.‘. Rückseitig auf dem
Malkarton schwer erkennbar mit
Bleistift bezeichnet und betitelt
„W. Leistikow „Mark““. – An den Bild-
rändern leicht berieben, ansonsten
in guter Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

€ 10 000 – 12 000



WALTER LEISTIKOW
Bromberg 1865 – 1908 Berlin

106 GRUNEWALDSEE AM MORGEN

Um 1895-1905

Öl auf Leinwand, doubliert.
53 x 79 cm. Gerahmt. Unten rechts
schwarz signiert ‚W. Leistikow‘. –
In guter, farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Horst Friese, Berlin; Galerie
Bassenge, Berlin, Auktion 73,
5.6.1999, Lot 6634 (dort datiert
1895); Sotheby's, London,
19th Century European Paintings,
9.4.2002, Lot 72; Privatbesitz
Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions
Frankfurt am Main/Birmingham/
Stockholm 2000 (Schirn Kunst-
halle/City Museum and Art Gallery/
Waldemarsudde), Seelenreich. Die
Entwicklung des deutschen Sym-
bolismus 1870-1920, Kat. Nr. 41, mit
Farbabb. (mit rückwärtigem Spedi-
tionsetikett)

Der Grunewaldsee im märkischen Kiefernwald war eines der häufigsten Themen im Werk des Secessionsmalers Walter Leistikow. Im Zusammenhang mit einer wiederauflebenden Landschaftsmalerei um 1900 suchte er seine Motive im Umland von Berlin und auf seinen Reisen. Ausgebildet bei dem norwegischen Maler Hans Fredrik Gude, war er anfangs dem Jugendstil nordischer Prägung verpflichtet. Erst ab 1905 hellte sich seine Palette auf, und sein Farbauftrag wurde freier.

Bei dem Gemälde „Grunewaldsee am Morgen“ ist die Landschaft großflächig in drei bildparallele Ebenen gegliedert. Im Vordergrund befindet sich die ruhige Wasserfläche des Sees. Am gegenüberliegenden Ufer erhebt sich ein dichter Kiefernwald, der sich im Wasser spiegelt und links oben einen gelb-orange gefärbten Himmel freigibt. Der ungewöhnliche Anschnitt und die ausdrucksstarke Linienführung dürften von japanischen Farbholzschnitten beeinflusst sein, die Leistikow während seines Paris-Aufenthalts 1893 für sich entdeckt und deren Prinzipien er in eine Landschaftskunst integriert hatte. Farblich in das milde Licht am Beginn eines Tages getaucht, ist der „Grunewaldsee am Morgen“ ein charakteristisches Bild für Leistikows Schaffenszeit um 1900. „Es ist sein unvergängliches Verdienst“, urteilte Max Liebermann, „den Stil gefunden zu haben, für die Darstellung der melancholischen Reize der Umgebung Berlins. Die Seen des Grunewalds oder an der Oberspree sehen wir mit seinen Augen; er hat uns ihre Schönheiten zu sehen gelehrt.“ (zit. aus: Nationalgalerie Berlin. Das XX. Jahrhundert, Leipzig 2001, S. 228). Eine seitenverkehrte, ansonsten nahezu identische Ansicht des Grunewaldsees befindet sich seit 1898 in der Alten Nationalgalerie Berlin.

€ 40 000 – 50 000



PAUL BAUM

Meißen 1859 – 1932 San Gimignano

107 ÜBERSCHWEMMUNG BEI HYÈRES MIT BAUMGESTRÜPP UND SCHILFGRAS AM UFER

Um 1900

Öl auf Leinwand. 46 x 55 cm.
Gerahmt. Unten links signiert ‚Paul
Baum‘. – In tadelloser, farbfrischer
Erhaltung.

Hitzeroth F 217 (Q5)

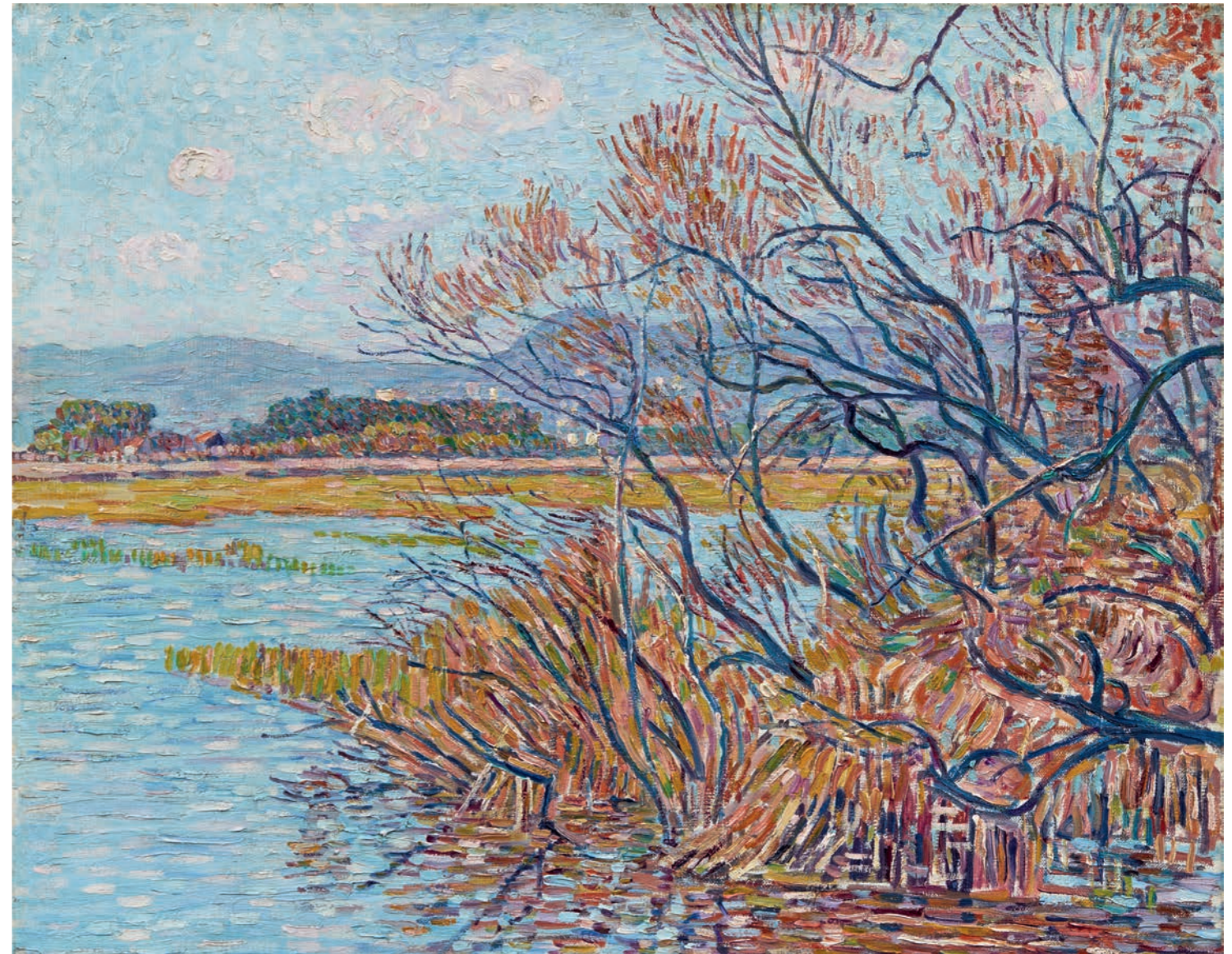
Provenienz Provenance
Privatsammlung Bremen

Ausstellungen Exhibitions
Kassel 1959 (Städtische Kunst-
sammlung zu Kassel), Paul Baum,
Nr. 264 (Ergänzungskatalog von
1960)

Paul Baum hat wie kaum ein anderer deutscher Impressionist die Ideen und Technik der Pointillisten in sein Werk aufgenommen und in einen eigenen Stil umgewandelt. Geboren 1859 im sächsischen Meißen und ausgebildet an der Weimarer Akademie, lernte er 1890 bei einem Besuch in Paris die impressionistischen Bilder von Claude Monet und Camille Pissarro kennen. Nach einer kurzen impressionistischen Phase wandte Baum sich schon bald der aktuelleren, pointillistischen Technik zu, bei der das Farbspektrum systematisch in ungebrochene Töne zerlegt und in kleinen Tupfen aufgetragen wird. Dies dürfte er auch bei Theo van Rysselberghe gesehen haben, mit dem er einen Sommer lang im belgischen Knokke zusammenarbeitete. Seit etwa 1890 malte Baum ausschließlich im neoimpressionistischen Stil, den er Zeit seines Schaffens beibehielt und verfeinerte.

Abgesehen von wenigen urbanen Themen zu Anfang seines Schaffens, galt Baums Interesse in erster Linie der Landschaftsmalerei. Das Motiv von Bäumen, speziell von Weiden, an einem Bachlauf – oder wie bei unserem Bild – an einem Fluss, gehört zu seinen bevorzugten Themen. So boten die Wasserflächen vielfältige Möglichkeiten für reizvolle Spiegelungen. Beim angebotenen Gemälde „Überschwemmung bei Hyères“ erfasste er das unruhige Wasser, aber auch die von rechts ins Bild ragenden Äste und das Schilf in pointillistischem Farbauftrag. Doch im Unterschied zu etwa Georges Seurat arbeitete Baum mit einem insgesamt freieren Farbauftrag – meist sind es kürzere oder längere Striche und kleine Farbflächen, die dem Landschaftsbild Bewegung und Atmosphäre verleihen.

€ 30 000 – 40 000





THEO VON BROCKHUSEN

Marggrabowa/Ostpreußen 1882 – 1919 Berlin

108 **LUCHLANDSCHAFT (WUSTROV – LANGEN).**

VERSO: KÜHE AUF DER WEIDE

Um 1905-1909

Öl auf Leinwand. 64,5 x 86,5 cm.
Gerahmt. Unten links braun signiert
,Theo von Brockhusen' sowie rück-
seitig auf dem Keilrahmen be-
zeichnet „Luchlandschaft, Wustrov
– Langen“. – Mit wenigen Retuschen.
Verso mit einigen Bereibungen.

Provenienz Provenance

Privatbesitz Ostdeutschland; Privatsammlung Norddeutschland
(in den 1970er Jahren vom Vorbesitzer erworben)

Luch bezeichnet ein Sumpf- und Wiesengebiet im nordostdeut-
schen Havelland.

€ 6 000 – 8 000

Wir danken Claudia Böckel, Regens-
burg, für freundliche ergänzende
Auskünfte.

LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

109 **ALLEY NEAR WEIMAR**

1913

Kreide- und Bleistiftzeichnung auf Papier.
16,2 x 20 cm. Unten links signiert ,Feininger'.
Oben rechts datiert ,17 IV 13'.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger
Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit
bestätigt. Das Werk ist im Archiv des
Lyonel Feininger Project unter der Nummer
1879-06-26-23 registriert. Ein Zertifikat liegt
der Arbeit bei.

Provenienz Provenance

Andreas Feininger, New York; Privatsammlung
(Erbschaft); Privatsammlung New York

€ 6 000 – 8 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

110 **MONDAUFGANG IN WORPSWEDE**

Vermutlich um 1900

Farbige Kreide auf Papier, vermutlich vom
Künstler auf Kartonunterlage aufgezogen.
23,5 x 30,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts schwarz signiert ,O Modersohn', und auf
dem Unterlagekarton unten links zusätzlich
mit Bleistift signiert und betitelt ,O. Modersohn
„Mondaufgang in Worpswede“.

Wir danken Rainer Noeres, Otto Modersohn
Museum Fischerhude, für freundliche bestäti-
gende und ergänzende Informationen.

Provenienz Provenance

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000



GEORGE MINNE

Gent 1866 – 1941 Laethem-St. Martin

113 MODELL FÜR DAS DENKMAL VON GEORGES RODENBACH

1902

Gips. 47 x 83 x 28,7 cm. Unbezeichnet. – Hellgrau getönt mit Gussnähten und Werkstattspuren. Die vordere linke Ecke der Plinthe mehrfach angesetzt.

Rossi-Schrimpf P 30A

Provenienz Provenance

Thomas Braun, Brüssel; Paul Eeckhout, Gent; Galerie Brockstedt, Hamburg, 1984; Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. Gent 1982 (Museum voor Schoone Kunsten), George Minne en de kunst rond 1900, Nr. 104a (Marmorfassung)

Literatur Literature

André de Ridder, George Minne, Antwerpen 1947, Nr. 16 (Marmorfassung); Inga Rossi-Schrimpf, George Minne. Das Frühwerk und seine Rezeption in Deutschland und Österreich bis zum Ersten Weltkrieg, Weimar 2012, S. 199, Abb. 99



George Minne, Grabdenkmal für Georges Rodenbach, 1903; Aufstellung des Monuments im St. Elisabethbegijnhof, Gent
Postkarte aus dem Archiv von Paul Eeckhout

Der belgische Bildhauer und Zeichner George Minne war gegen Ende des 19. Jahrhunderts – neben Auguste Rodin und Aristide Maillol – der bedeutendste Vertreter einer der Moderne verpflichteten Plastik. Internationale Bekanntheit erlangte er mit Bildnisbüsten von Vertretern des belgischen Königshauses und vor allem mit dem 1906 vollendeten „Jünglingsbrunnen“ für das Hagener Folkwang Museum von Karl Ernst Osthaus.

Im Jahr 1899/1900 wurde er von Emil Verhaeren, Max Elskamp und der „Société des Artistes et Ecrivains français“ mit einem Denkmal für den belgischen Dichter und Schriftsteller Georges Rodenbach (1855-1898) beauftragt. Nach anfänglicher Tätigkeit als Rechtsanwalt, die er zum reinen Broterwerb betrieb, konzentrierte Rodenbach sich später ganz auf das Schreiben von Gedichten, Romanen und Erzählungen für die Bühne. Sein bekanntestes Werk „Das tote Brügge“ erschien 1892. Auch wenn sein Buch von einer sterbenden Stadt erzählt, verhalf es Brügge paradoxerweise zu neuem Leben mit wirtschaftlicher Erholung, reger Bautätigkeit und einem erstmaligem Zustrom von Touristen. Das Auftragskomitee um Verhaeren plante das Denkmal daher für eine Aufstellung an einem prominenten Platz in Brügge. Die Stadt lehnte das jedoch ab. Erst nach mehrjährigen Verhandlungen war die Stadtverwaltung des benachbarten Gent bereit, das in Marmor ausgeführte und 140 cm hohe Denkmal auf dem St. Elisabethbegijnhof einzuweihen.

Das angebotene Modell ist der einzige erhaltene Gipsentwurf, den Minne der „Société des Artistes et Ecrivains français“ erfolgreich vorlegen konnte. Zur Erinnerung an den Dichter hatte er im Sinne seiner ‚Ausdrucksskulptur‘ eine in ein langes Gewand gehüllte Frau entworfen, die ihr Haupt voller Trauer in die rechte Hand stützt.

Einem Brief des Direktors des Musée des Beaux-Arts Gent Paul Eeckhout zufolge, stammt der Entwurf unmittelbar aus dem Besitz des Bildhauers Minne.

€ 15 000 – 20 000



EDWARD CUCUEL

San Francisco 1875 – 1954 Pasadena/Kalifornien

114 NACH DER SIESTA

Um 1910

Öl auf Leinwand. 47 x 61,2 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚Cucuel‘. Rückseitig auf der Leinwand nochmals signiert ‚Cucuel‘, auf dem Keilrahmen signiert und betitelt ‚Nach der Siesta Cucuel‘. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Mit einer Bestätigung von Bernd Dürr, München, vom 24.08.2023.

Der zunächst in Paris und später in München tätige amerikanische Maler Edward Cucuel arbeitete sowohl am Ammersee als auch am Starnberger See, wo eine Vielzahl seiner Gemälde entstanden ist. Auch das angebotene Leinwandbild „Nach der Siesta“ dürfte am Ufer eines der beiden bayerischen Seen gemalt worden sein. Im Schatten eines Baumes hat sich eine junge Frau auf einer Decke niedergelassen. Ihr schwarz-weiß gestreiftes Kleid steht farblich und maltechnisch in spannendem Kontrast zu der grün-blauen Umgebung, die nur sehr summarisch wiedergegeben ist. Der abgelegte Strohhut lässt darauf schließen, dass sie länger am Ufer verweilen möchte.

Cucuels bevorzugtes Motiv, Frauenporträts in lichtdurchfluteten Landschaften, ist bei diesem frühen Gemälde auf höchst wirkungsvolle Weise umgesetzt. So beweist er ein sicheres Gespür für die Komposition und den malerischen Effekt, den er mit einer bravourösen und letztlich auf Leo Putz zurückgehenden Technik verbindet. Durch den teils gemalten, teils gespachtelten Auftrag lässt er die Farben plastisch in Erscheinung treten.

€ 30 000 – 40 000





HEINRICH MARIA DAVRINGHAUSEN
Aachen 1894 – 1970 Nizza

115 **PORTRAIT**
1912

Öl auf Leinwand. 45 x 45 cm. Gerahmt. Rückseitig mit dem Stempel „Nachlaß Davringhausen“ versehen und handschriftlich bezeichnet „816“. – In guter farbfrischer Erhaltung. Der Hintergrund mit Retuschen von der Hand des Künstlers.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 12 000 – 15 000

Eimert 34 a



GUSTAV GILDEMEISTER
Bremen 1876 – 1915 Popielany

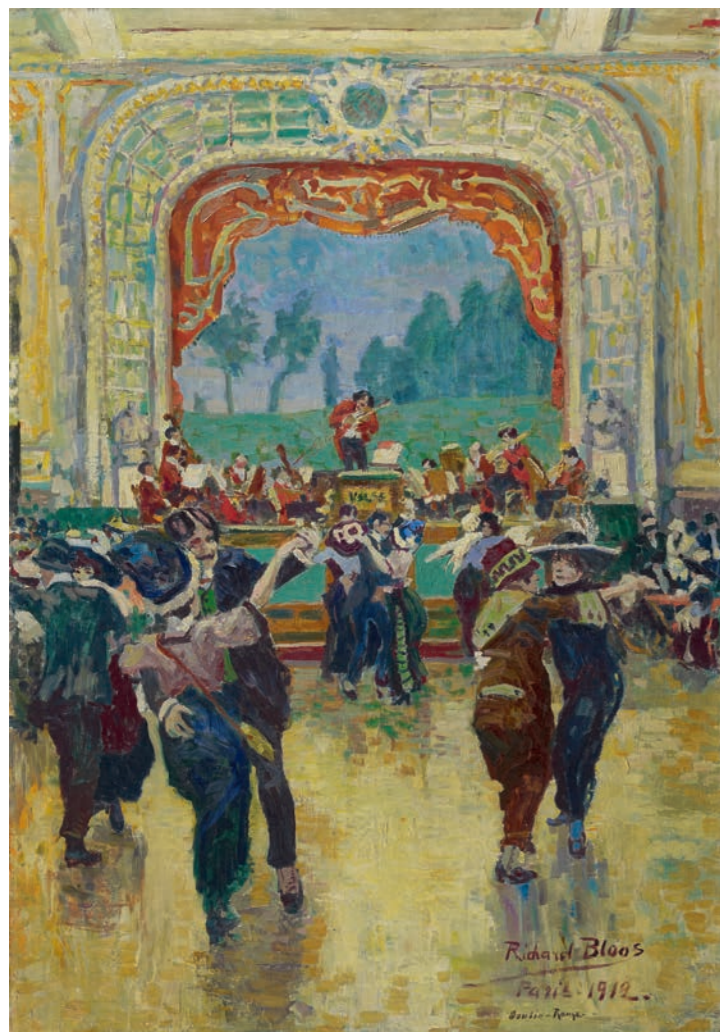
116 **LANDLEUTE MIT MUSIKANTEN**
1909

Öl auf Leinwand. 67 x 85,5 cm. Gerahmt. Unbezeichnet. – Rückseitig mit dem Adress-Stempel „Dr. Dingel, Arolsen“ versehen. – Sehr farbfrisch erhalten. Auf neueren Keilrahmen gezogen. Die Leinwand ehemals gerollt, mit leichtem Craquelé und kleineren Farbausbrüchen in der oberen Bildpartie.

Provenienz Provenance
Werner Willgerodt, Arolsen (ca. 1962); Privatbesitz Hessen; Christie's Amsterdam, Modern and Contemporary, 22. Mai 1991, lot 552; Privatbesitz Belgien

Literatur Literature
Vgl. Ausst. Kat. Gustav Gildemeister 1876-1915, Gemälde, Zeichnungen und Skizzenbücher. Retrospektive, Bremen/Arolsen 1988; Natalie Gildemeister (Hg.), Gustav Gildemeister. Sein künstlerisches Vermächtnis, Hamburg ca. 1915, S. 9

€ 8 000 – 10 000



RICHARD BLOOS
Brühl 1878 – 1970 Köln

117 **BALLSZENE IM MOULIN ROUGE**
1912

Öl auf Leinwand. 127,5 x 88,5 cm. Gerahmt. Unten rechts braun signiert und datiert ‚Richard Bloos Paris 1912‘ und schwarz betitelt ‚Moulin-Rouge‘. – Verso im unteren rechten Bereich mit einer vorderseitig nicht sichtbaren kleinen Restaurierung.

Provenienz Provenance
Galerie Schwarzer, Düsseldorf; Privatsammlung Norddeutschland

Richard Bloos gehört zu den wichtigsten Vertretern der Düsseldorfer Malerschule um 1900. Nach Abschluss seines Studiums an der Kunstakademie zog er 1906 nach Paris, wo er bis 1914 lebte. Unter dem Eindruck der Begegnung mit dem französischen Impressionismus entwickelt er dort eine lichte wie spontane, von lockerem Kolorit geprägte Malerei. Die großformatige Ballszene aus dem Moulin Rouge belegt eindrucksvoll Bloos' Talent der lebendigen Inszenierung des Augenblicks. Seine geschickte Komposition lässt einen Sog entstehen, der den Betrachter unmittelbar ins Geschehen zu ziehen vermag. Die Blicke der anderen Tanzpaare scheinen geradezu nach ihm zu suchen.

€ 8 000 – 12 000

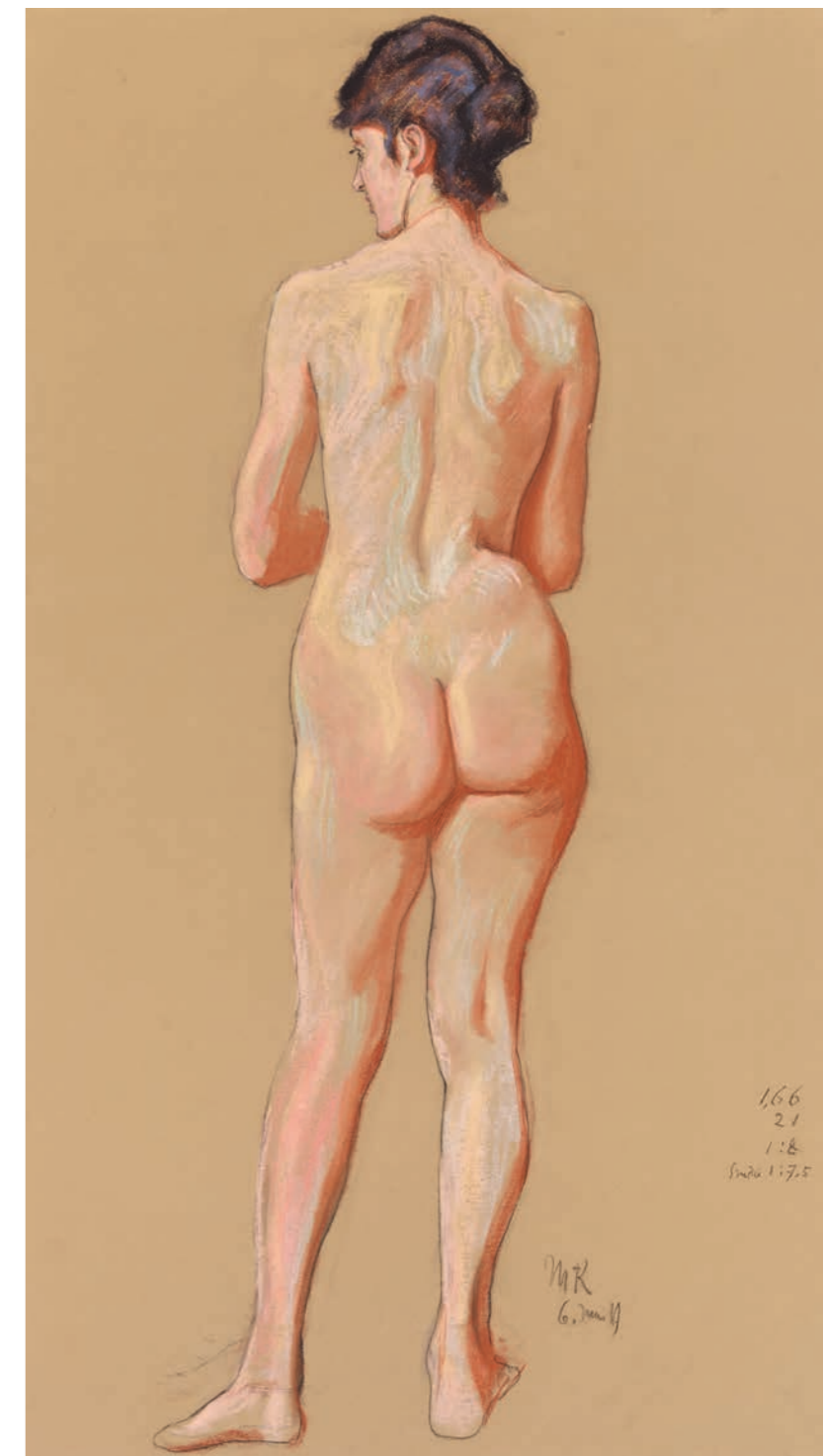
MAX KLINGER
1857 Leipzig – 1920 Großjena bei Naumburg

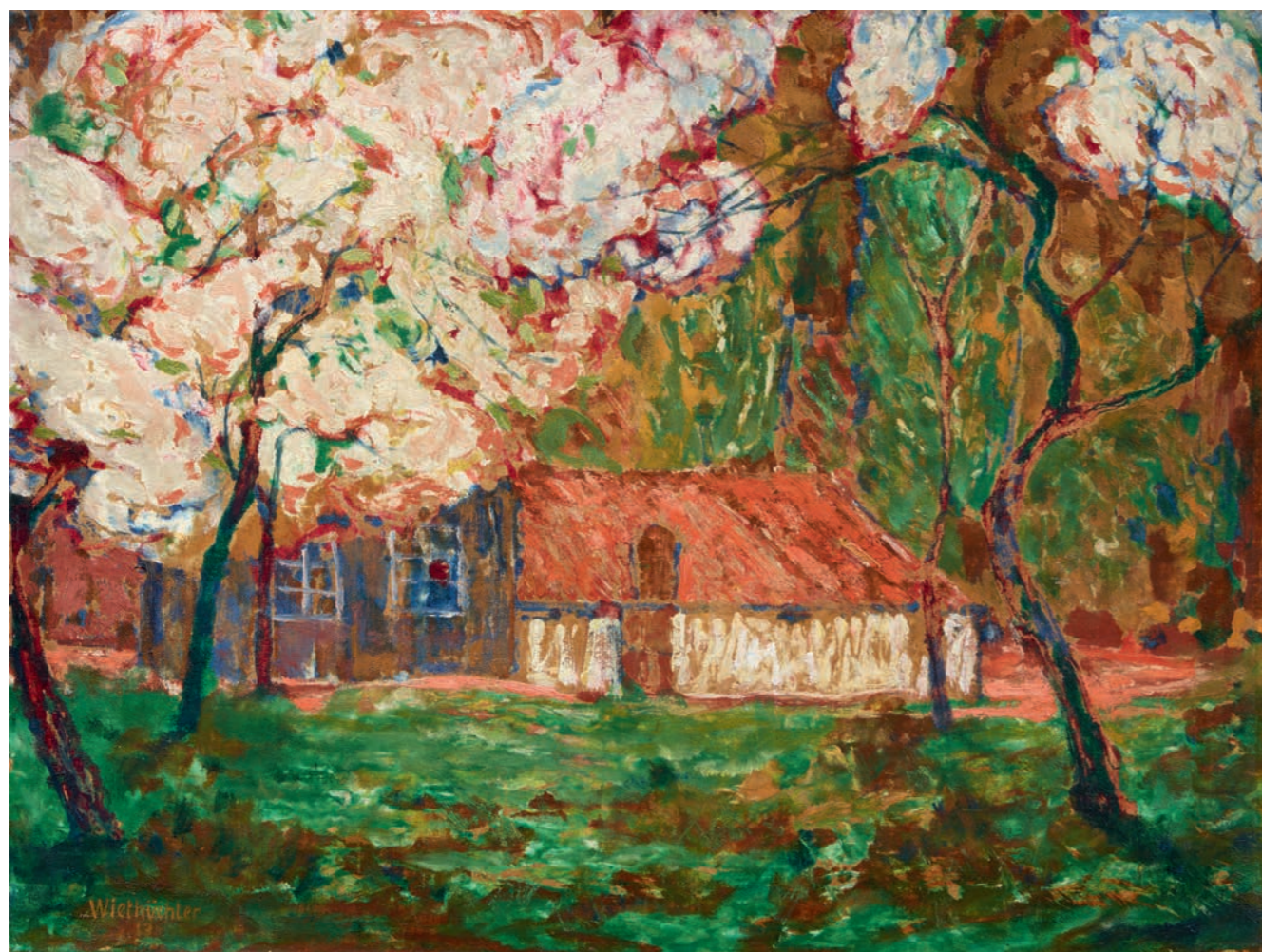
118 **WEIBLICHER RÜCKENAKT**
1919

Farbkreiden auf glattem bräunlichen Papier. 71,5 x 42,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts der Mitte mit schwarzer Kreide monogrammiert und datiert ‚M K 6. Juni 19‘. Am rechten Rand unten bezeichnet ‚1,66/21/1:8/Studie 1:7,5‘. – In schöner farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Kunst- und Auktionshaus Carl F. Schlüter, Hamburg (1952); Privatsammlung Bayern

€ 10 000 – 14 000





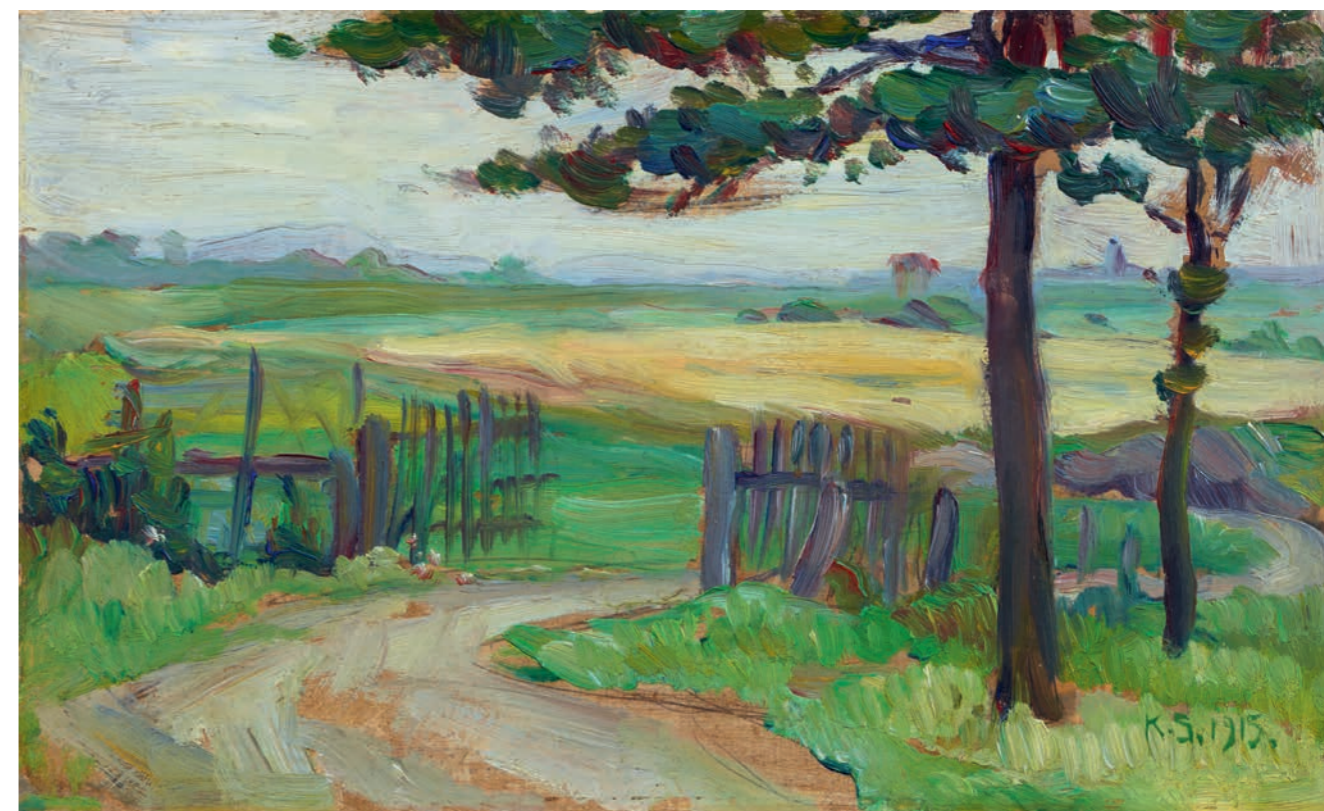
GUSTAV WIETHÜCHTER
Bielefeld 1873 – 1946 Wuppertal-Elberfeld

119 **FRÜHLING**
1913

Öl auf Karton. 44,5 x 59 cm. Gerahmt. Unten links orange signiert und datiert ‚Wiethüchter 13‘. Rückseitig betitelt und signiert sowie mit Adressangabe des Künstlers versehen.

Provenienz Provenance
Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler erworben; seitdem in Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000



KURT SCHWITTERS
Hannover 1887 – 1948 Ambleside (Großbritannien)

120 **WEG MIT GATTER**
1915

Öl auf Karton. 14,2 x 23,6 cm. Gerahmt. Unten rechts grün monogrammiert und datiert ‚K.S.1915‘ – Rückseitig auf einem alten Rahmenkartonfragment mit Bleistift signiert und datiert ‚Kurt Schwitters 1915‘. – In einwandfreiem Zustand.

Provenienz Provenance
Galerie Koch, Hannover; Privatbesitz Niedersachsen

€ 6 000 – 8 000

Das Gemälde wird in den Nachtrag des Werkverzeichnisses von Kathrin Orchard und Isabel Schulz, Hannover, unter der Nr. 122a aufgenommen.

AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

121 ESELREITERIN

1913

Bronze. Höhe 15,2 cm. Auf Marmorsockel (2,4 x 4,7 x 12,1 cm) montiert. Auf der Plinthe signiert „A GAUL“, rückseitig an der Seitenkante der Plinthe mit dem Gießstempel „H.NOACK BERLIN“. – Mit goldbrauner Patina.

Gabler 182

Provenienz Provenance

Privatbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. u.a. Berlin/Hamburg/Hanau 1999/2000 (Georg-Kolbe-Museum/Ernst Barlach Haus/Museen der Stadt Hanau), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 54 mit Farbabb.; Frankfurt a.M. 2010 (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 26 mit Farbabb.

€ 5 000 – 7 000



122 ESELREITER (KLEIN)

1912

Bronze. Höhe 16,3 cm. Auf der Plinthe signiert „A. GAUL“, rückseitig an der Seitenkante der Plinthe mit dem Gießstempel „NOACK BERLIN“. – Mit heller, goldbrauner Patina.

Gabler 179

Provenienz Provenance

Privatbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. u.a. Berlin/Hamburg/Hanau 1999/2000 (Georg-Kolbe-Museum/Ernst Barlach Haus/Museen der Stadt Hanau), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 54 mit Farbabb.; Frankfurt a.M. 2010 (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 27 mit Farbabb.

€ 6 000 – 8 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

123 STEHENDER BÄR

1917

Bronze. Höhe 23,4 cm. Auf Marmorsockel (8,3 x 11,8 x 12,2 cm) montiert. Seitlich am rechten Hinterbein signiert „A. GAUL“. Zwischen 1917 und 1918 sind in der Galerie Cassirer 12 An- und Verkäufe dokumentiert, vermutlich existieren keine Güsse neueren Datums. – Mit dunkelbrauner Patina. In guter Erhaltung. Der Sockel an den unteren Ecken bestoßen.

Gabler 251



Ausstellungen Exhibitions

Vgl. u.a. Berlin 1918, Freie Secession; Berlin/Hamburg/Hanau 1999 (Georg-Kolbe-Museum/Ernst Barlach Haus/Museen der Stadt Hanau), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 76 mit Farbabb. S. 113; Frankfurt am Main 2010 (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 94 mit Farbabb.

Literatur Literature

U.a. Emil Waldmann, August Gaul, Berlin 1919 mit Abb.; Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk, Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 69; Roland Dorn, Verzeichnis der bei Paul Cassirer nachweisbaren Arbeiten von August Gaul, in: Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausst. Kat. Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1999, Nr. 65

€ 4 000

FRITZ KLIMSCH

Frankfurt am Main 1870 –
1960 Freiburg im Breisgau

124 **MÄDCHEN MIT TUCH**
1913

Bronze. Höhe 80,5 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe rückseitig signiert ‚F. Klimsch‘ und daneben mit dem Gießstempel „STRASS-ACKER / KUNSTGUSS SÜSSEN“ und Gütezeichen versehen. – Mit schöner schwarzer Patina, an wenigen Stellen bronzefarben aufgelichtet. Vereinzelte Spuren von Berieb.

Braun 79

Provenienz Provenance

Lempertz, Köln, Auktion Moderne Kunst 805, 1. Juni 2001, Lot 826; Privatsammlung Rheinland

Literatur Literature

Vgl. Kurt Zöge von Manteuffel, Die Ausstellung der Freien Secession in Berlin, in: Die Kunst für Alle, Jg. 29, Berlin 1913/14, S. 465 ff., Abb. S. 472; Ausst. Kat. der Freien Secession, Berlin 1914, S. 54, Nr. 318; Ausst. Kat. Sommerausstellung der Freien Secession: Fritz Klimsch, Berlin 1920, S. 37, Nr. 275; Hermann Braun, Fritz Klimsch. Werke, Hannover 1980, S. 39, Nr. 11, Abb. S. 38

€ 12 000 – 15 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

125 **ENTE**
1911

Bronze. Höhe 50 cm. Rückseitig an der mitgegossenen getrepten Plinthe signiert ‚GAUL‘ und mit dem Gießstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. Einzelfigur aus der östlichen Gruppe des Berliner Entenbrunnens (vgl. Gabler 157). – Detailreich bearbeitet mit schöner dunkelbrauner Patina, teils lebhafter durch Außenaufstellung.

Gabler 157-a



Provenienz Provenance

Privatsammlung Bayern

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. Frankfurt 2010 (Museum Giersch), August Gaul. Fritz Klimsch, Kat. Nr. 59 mit Farbabb., S. 19 mit Abb. und Abb. auf beiden Umschlagdeckelinnenseiten

Literatur Literature

Emil Waldmann, August Gaul, Berlin 1919, Abb. o. S.; Herwig Gurratzsch (Hg.), Museum der Bildenden Künste Leipzig. Katalog der Bildwerke, Köln 1999, S. 144 mit Abb. S. 281

€ 10 000 – 12 000

CARLO MENSE

Rheine 1886 – 1965 Königswinter

126 PARKLANDSCHAFT MIT SCHWÄNEN. VERSO: MÄNNERBILDNIS

Um 1912

Öl auf Leinwand. 80 x 90,5 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚C. Mense‘. – In gutem, farbfrischem Zustand.

Drenker-Nagels 11 und 12

Provenienz Provenance

Max Nienhaus; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

München 1918 (Galerie Neue Kunst Hans Goltz), Carl Mense – Kollektivausstellung, 42. Ausst., Kat. Nr. 6; Bonn 1979 (Städtisches Kunstmuseum), Die Rheinischen Expressionisten. August Macke und seine Malerfreunde, Kat. Nr. 336, Abb. S. 315 (mit rückwärtigem Etikett); Köln/Wuppertal 1993 (Kölnisches Stadtmuseum/Von der Heydt-Museum), Carlo Mense. Sein Leben und sein Werk von 1909 bis 1939, Kat. Nrn. 11, 12, mit ganzseitiger Farbabb. S. 30 (mit rückwärtigen Etiketten)



Verso

Literatur Literature

Ina Ewers-Schulz, Carlo Mense: Kunstentwicklung zwischen 1909 – 1914. Anregungen und Umsetzungen, in: Carlo Mense. Der Fluss des Lebens, Ausst. Kat. August Macke-Haus, Bonn 2000, Abb. S. 46

Das mehrfach mit Werken der Rheinischen Expressionisten ausgestellte Gemälde „Parklandschaft mit Schwänen“ von Carlo Mense zeigt in leichter Aufsicht einen bewaldeten Park mit einem See und zahlreichen Spaziergängern. Auf dem Wasser und am Ufer befinden sich Schwäne. Besonders reizvoll gestaltet Mense die glatte Oberfläche des Wassers: Auf ihr spiegeln sich die umstehenden Bäume, die Schwäne und ein kleiner Ausschnitt des Himmels wider. Anhand alter Fotografien dürfte der dargestellte Park mit dem Hofgarten in Düsseldorf zu identifizieren sein, wo Mense seit spätestens 1913 lebte und sein Atelier unterhielt.

Die um 1912 entstandene Parklandschaft ist eines der wenigen Gemälde, das eine Auseinandersetzung Menses mit dem analytischen Kubismus offenbart. Im Jahr der Entstehung waren im Frühjahr und im Herbst im Rheinischen Kunstsalon Otto Feldmann und in der Sonderbund-Ausstellung in Köln kubistische Werke von Pablo Picasso und Georges Braque zu sehen, deren geometrisch aufgefücherte Formen Mense auf die Parklandschaft übertrug. Auch die überwiegend dunkle, tonige Farbgebung deutet auf eine Orientierung an den um 1908 entstandenen Landschaften von Braque. Doch im Unterschied zu den Franzosen behielt Mense die letztlich vom Fauvismus stammenden, flächenhaften Formen bei, verschränkte sie miteinander und erzeugte so eine tiefenräumliche Landschaftsvorstellung.

Auf der Rückseite befindet sich das Bildnis eines Mannes im Frack, weißem Hemd und Fliege. Dabei dürfte es sich um ein Porträt des Malers Heinrich M. Davringhausen handeln.

€ 30 000 – 40 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

127 WEISSE PFERDE

1912

Original-Farbholzschnitt auf Kupferdruckpapier. 26,7/31 x 31/31,5 cm (39,5 x 41,4 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert, betitelt und bezeichnet ‚Farb. Holzsch. Handdruck‘. Vom Verlag I.B. Neumann, Berlin, wurde eine unnummerierte Auflage von 80 Exemplaren herausgegeben sowie zusätzliche Abzüge außerhalb der Auflage. – Wenige kleine Läsuren in der Darstellung. Geschlossener Einriss im Unterrand.

Ebner/Gabelmann 531 H b.1.III.;
Dube H 242 b.1.IV.

Der Holzschnitt wurde in das Erich Heckel-Archiv, Hemmenhofen, aufgenommen und ist dort verzeichnet. Wir danken Renate Ebner, Nachlass Erich Heckel, für freundliche Informationen.

Provenienz Provenance

Ehemals Selman Neuman, Kunst- und Antiquitätenhandel, Stockholm; seitdem in Familienbesitz Schweden

„Weiße Pferde“ gehört zu den eindrucksvollsten Meisterwerken der expressionistischen Druckgraphik. Das prägnante Motiv der gegen den Wind ankämpfenden Pferde und Menschen fand Erich Heckel während seines Aufenthalts auf den Inseln Hiddensee und Fehmarn im Sommer 1912. Der spröde Charakter des Holzschnittes erwies sich als optimales Medium, um in reduzierten Bildzeichen die Naturgewalt und die Einheit von Mensch und Tier zu erfassen.

Heckel lernte den Kunsthändler Israel Ber Neumann, der in Berlin ein Graphisches Kabinett betrieb, im Jahr des Ostseeaufenthalts 1912 kennen. Neumann wurde sein wichtigster Graphikhändler und gab u.a. die „Weißen Pferde“ heraus.

Für jeden Abzug färbte Heckel den Farbstock individuell in der Art einer Monotypie ein, so dass jedes Exemplar in Bezug auf das Druckbild, die Einfärbung und das Papier einzigartige Merkmale aufweist.

€ 35 000 – 40 000





ERICH HECKEL
Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

128 GESCHWISTER (DIE GESCHWISTER)
1913

Original-Holzchnitt auf strukturier-tem Velin. 41,5 x 28,4/30,7 cm (61 x 50,7/50,9 cm). Unter Glas ge-rahmt. Signiert und datiert ‚13‘. Mit handschriftlichem Vermerk des Druckers ‚Fritz Voigt‘. Aus der Map-pe „Elf Holzschnitte 1912-1919, Erich Heckel bei I.B. Neumann“, Berlin 1921. – Mit Lichtrand im Passepar-tout-Ausschnitt.

Ebner/Gabelmann 584 H B.; Dube H 260

Provenienz Provenance
Auktion Hauenstein-List, Frankfurt am Main (1964);
Privatsammlung Hessen

€ 3 000 – 4 000

FRANZ MARC
München 1880 – 1916 Verdun

129 TIGER
1912

Original-Holzchnitt auf Japanpa-pier. 19,8 x 24 cm (25 x 36,7 cm). Un-ter Glas gerahmt. Auf der Rückseite unten links mit Bleistift bezeichnet ‚Handdruck vom Originalholzstock bestätigt Maria Marc‘. Eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan. – Mit leichten Randmän-geln.

Hoberg/Jansen 27/3; Lankheit 833 1.

€ 3 000 – 4 000



130 SCHÖPFUNGSGESCHICHTE II
1914

Original-Farbholzchnitt auf Japan-papier. 23,7 x 19,9 cm (35,2 x 29,4 cm). Unter Glas gerahmt. Unterhalb der Darstellung links mit hand-schriftlicher Signatur des Druckers ‚gedr. F. Voigt‘. Aus der Auflage von 25 Exemplaren, die in der Fach-schule für kunstgewerbliche Buch-binderei-Weimar angefertigt wur-den. – Mit schmalem Lichtrand und leicht stockfleckig.

Hoberg/Jansen 42/5; Lankheit 843 5.

€ 3 000 – 4 000





HANS THUAR

Lübben-Treppendorf 1887 –
1945 Bad Langensalza

131 ARBEITER AM HOCHOFEN
1922

Öl auf Papier, auf Pappe aufgezogen. 42,5 x 35 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert ‚H. Thuar 22‘. – Insgesamt in guter, farbfrischer Erhaltung.

Eggeling 97

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Bonn 1965 (Städtische Kunstsammlungen), Hans Thuar. Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 89, o. Abb.; Düren 1979 (Leopold Hoesch-Museum), Rheinischer Expressionismus: z. B. Hans Thuar, Kat. Nr. 31, ohne Abb.; Bonn 1988 (Städtisches Kunstmuseum Bonn), Hans Thuar zum 100. Geburtstag, Kat. Nr. 22, Farbabb. S. 61

Es existiert ebenfalls eine leicht größere Fassung auf Holz (Eggeling 98).

€ 15 000 – 20 000



HANS THUAR

Lübben-Treppendorf 1887 –
1945 Bad Langensalza

132 PAPPELN IN DER SONNE
1943

Öl auf Leinwand. 70,5 x 50 cm. Gerahmt. Unten rechts grün signiert und datiert ‚H.Thuar 43‘. – In tadellosem, farbfrischem Zustand.

Eggeling 202

Provenienz Provenance

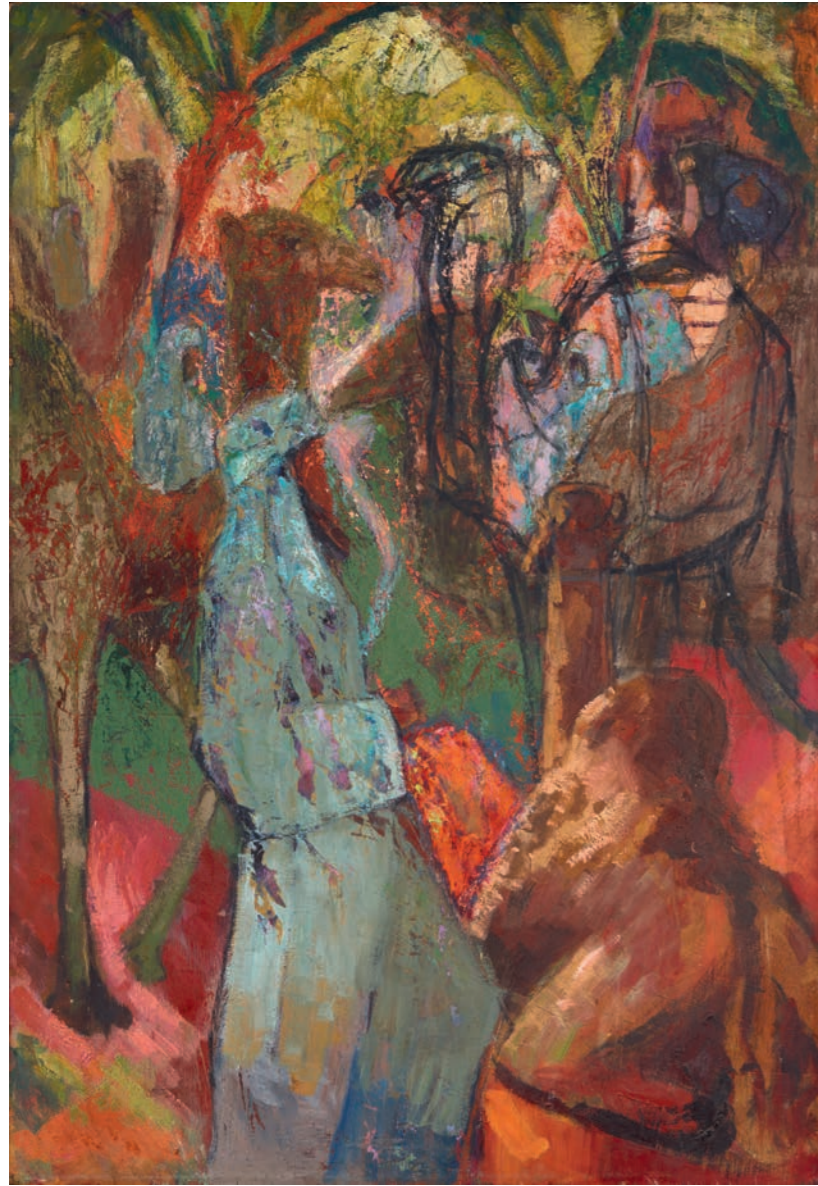
Anneliese Therkatz (geb. Thuar), Düsseldorf; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Bonn 1965 (Städtische Kunstsammlungen), Hans Thuar. Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 193, o. Abb.

Das Gemälde „Pappeln in der Sonne“ hat mit dem im selben Jahr entstandenen „Pappeln im Sturm“ (Eggeling 203) eine Art Pendant. Während die lichtdurchflutete Fassung eine heitere Stimmung vermittelt, sind die „Pappeln im Sturm“ durch den aufgewühlten Himmel und die düsteren Farben von Verzweiflung und Vorahnung des schwerkranken Künstlers geprägt. Beide Werke gehören zu den letzten Gemälden des 1945 verstorbenen Malers.

€ 7 000 – 9 000



HANS THUAR

Lübben-Treppendorf 1887 – 1945 Bad Langensalza

133 BEDUINEN. VERSO: REIHER
1923

Öl auf Holz. 87,4 x 60 cm. Gerahmt.
Unbezeichnet. – In guter Erhaltung.

Provenienz Provenance
Gisela Macke (geb. Thuar), Bonn; seitdem in Familienbesitz

Eggeling 115

Ausstellungen Exhibitions
Bonn 1965 (Städtische Kunstsammlungen), Hans Thuar. Gemälde,
Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 106, o. Abb.

€ 10 000 – 15 000



JOSEF HEGENBARTH

Böhmisch-Kamnitz 1884 – 1962 Dresden-Loschwitz

134 ELEFANTENDRESSUR
1936

Leimfarbe, gekratzt, auf leichtem
Karton. 45,3 x 34,8 cm. Unter Glas
gerahmt. Unten rechts schwarz
signiert ‚Josef Hegenbarth‘.

Provenienz Provenance
Ketterer München, Auktion 36, 26. November 1979, Lot 743; Nusser
München, Auktion 6, 1985, Lot 200; Privatsammlung Bayern

Zesch B IV 603

€ 3 000 – 5 000

Wir danken Ulrich Zesch, Stuttgart,
für freundliche Informationen.



CURT EHRHARDT
Ziesar 1895 – 1972 Schwarz/Hessen

135 MYSTERIEN
1919

Aquarell und Tuschkfeder auf Malkarton. 76,8 x 48,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts monogrammiert ‚CE‘. Oben links schwarz bezeichnet ‚Wer fleißig schafft, der hat's errafft‘ und links unten ‚Zille‘. – Leichte Randmängel, insgesamt in farbfrischem Zustand.

Mit einer Expertise der Galerie Hebecker, Weimar, vom 13.11.2002. Das Werk ist im Nachlassinventar unter der Nummer EHR 1213 verzeichnet.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Galerie Hebecker, Weimar (2002); Privatsammlung Bayern

Literatur Literature
Peter Arlt, Des Lebens dunkle Tänze. Der Maler Curt Ehrhardt, Weimar 2002, S. 33f., mit Farbabb.

Das Aquarell nimmt inhaltlich und kompositorisch Bezug auf das 1917 entstandene, bekannte Gemälde „Die Soldatenbraut“.

€ 6 000 – 8 000



CURT EHRHARDT
Ziesar 1895 – 1972 Schwarz/Hessen

R136 SOMMERNACHT IN BRANDENBURG
Um 1920-25

Öl auf Pappe, auf Hartfaserplatte aufgezogen. 47,5 x 61,3 cm. Gerahmt. Unten links in der Mitte signiert ‚C. Ehrhardt‘. Rückseitig betitelt und monogrammiert ‚Sommernacht in Brandenburg, C. E.‘. – Mit leichten Randmängeln, sonst in schöner, farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

€ 8 000 – 12 000

ARNOLD TOPP

Soest 1887 – 1945 (während der Kämpfe an der Oder verschollen)

137 MALVEN

1923

Hinterglasbild mit halbopaken und opaken Malfarben und hinterlegter Zinnfolie. 25,1 x 19,1 cm. In Originalrahmen (33,1 x 26 cm). Unbezeichnet. – Insgesamt guter Erhaltungszustand.

Enders 23.Hg.2.

Mit einer Bestätigung von Ulrike Probst, der Tochter des ersten Besitzers Wilhelm Wulff, Soest, vom 16.10.2013.

Das Hinterglasgemälde war 2017/18 Teil des Forschungsprojekts der Volkswagenstiftung „Hinterglas-malerei als Technik der Klassischen Moderne 1905-1955“, Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, Penzberg.

Provenienz Provenance
Galerie Der Sturm, Berlin 1923 (mit rückwärtigem Etikett); Wilhelm Wulff, Soest (Geschenk des Künstlers), Nachlass Wilhelm Wulff (1980); Privatbesitz Nordrhein-Westfalen; Lempertz Köln, Auktion 882, 3.12.2005, Lot 999; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen



Verso

Ausstellungen Exhibitions

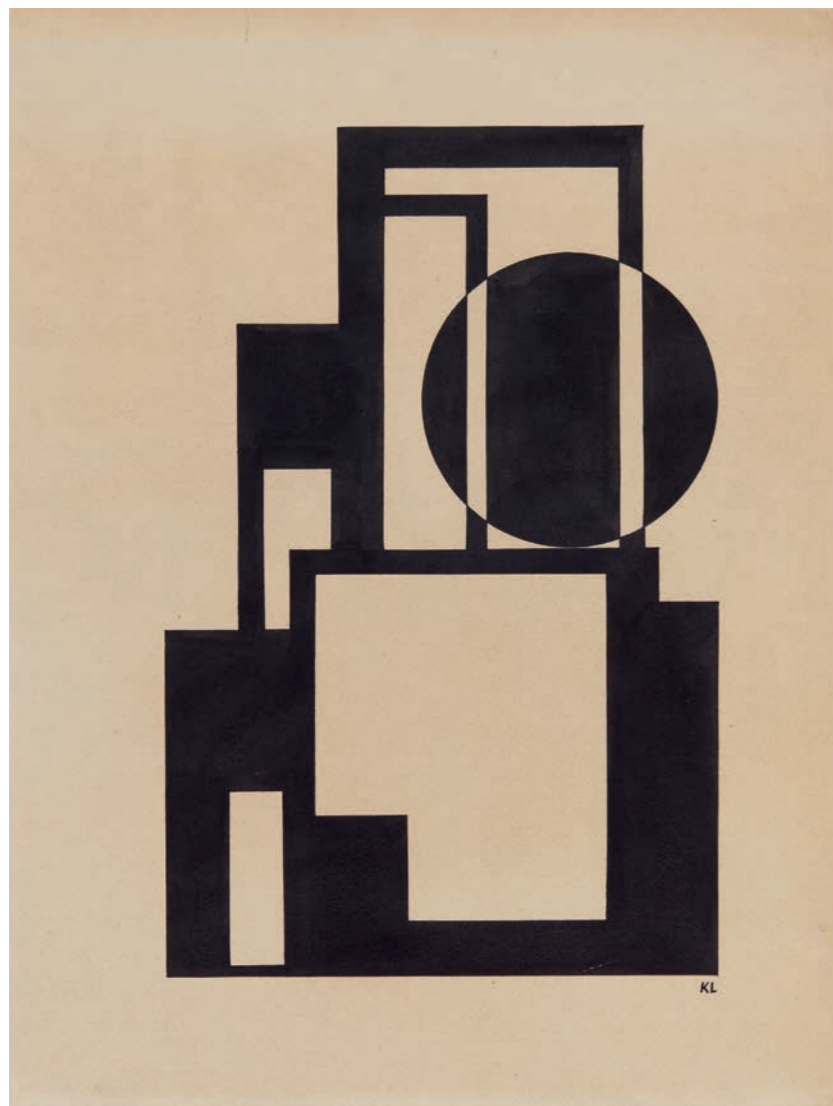
Berlin 1923 (Galerie Der Sturm), Hundertdreißigste Ausstellung. Arnold Topp, Wilhelm Wulff, Die jungen Dänen. Sturm-Gesamtschau, Kat. Nr. 25; Recklinghausen 1951 (Kunsthalle), Westfälische Kunst der letzten 50 Jahre, mit Abb.; Penzberg 2017 (Museum Sammlung Campendonk). Tiefenlicht. Malerei hinter Glas von August Macke bis Gerhard Richter, 2017, Abb. S. 17; Soest 2021 (Museum Wilhelm Morgner), Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit – Wilhelm Morgner und die Soester Kunstavantgarde (1918-1934), Kat. Nr. VII.06, mit Farbbabb.

Arnold Topp, 1887 in Soest geboren und seit 1913 überwiegend in Brandenburg lebend, knüpfte schon früh Kontakt mit der bekannten Berliner Galerie „Der Sturm“ und ihrem Gründer Herwarth Walden. Schon zu Beginn seines künstlerischen Schaffens nahm Walden ihn in die Riege ‚seiner‘ Künstler auf und nannte ihn in einem Atemzug mit Wassily Kandinsky, Marc Chagall, Kurt Schwitters und Franz Marc. Topp verehrte Walden sehr, und ihm war bewusst, dass sein künstlerischer Erfolg von ihm, dem Streiter für den Expressionismus, abhängen würde. Walden übernahm eine fast väterliche Rolle für den aufstrebenden Künstler und wusste, dass es hier einen Diamanten zu schleifen galt. Während des Kriegseinsatzes hielt Walden den Kontakt und schickte ihm die Zeitschrift „Der Sturm“ an die Front (Vgl. Rainer Enders, Arnold Topp. Ein Lebensbild, Weimar 2007, S. 37). Das künstlerische Schaffen von Topp umfasst eine große technische Bandbreite – so arbeitete er sowohl in Öl als auch mit Aquarell, beherrschte alle gängigen grafischen Techniken und schuf seit 1916 auch Hinterglasgemälde.

Die vorliegende Arbeit aus dem Besitz des mit Topp befreundeten Bildhauers Wilhelm Wulff gehört zu den wenigen erhaltenen Hinterglasgemälden. Mit dunkelblauen, grünen, orangenen und gelben Farbflächen, die durch das korrodierende Zinn ein reizvolles Muster entwickelt haben, ist das Glasbild „Malven“ eines der frühesten, rein abstrakten Werke von Topp. Schon im Jahr seiner Entstehung 1923 war es in der Galerie „Der Sturm“ ausgestellt und hat damit eine hervorragende Provenienz. Da ein großer Teil seines Gesamtchaffens, vor allem die Hinterglasgemälde, durch den frühen Tod des Künstlers 1945 zerstört ist, kommt dem Werk „Malven“ eine besondere Bedeutung zu.

€ 20 000 – 30 000





LAJOS KASSÁK

Ersekújvár 1887 – 1967 Budapest

138 BILDARCHITEKTUR

Um 1922

Tusche auf elfenbeinfarbenem Velin.
32,7 x 25,2 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts monogrammiert, 'KL'.
– Mit geringfügigen Randmängeln.

Provenienz Provenance
Galerie Carl Lazlo, Basel (1973);
Privatsammlung Atlanta, USA;
Privatsammlung Nordrhein-
Westfalen; Privatsammlung Italien

Ausstellungen Exhibitions
Berlin 1924 (Der Sturm); Nürnberg 1969 (Kunsthalle),
Konstruktivistische Kunst; Köln 1971 (Galerie Gmurzynska-
Bargera); München 1972 (Galerie Del Levante), Ungarische
Avantgarde; Bochum 1973 (Museum Bochum), Ungari-
sche Avantgarde, Kat. Nr. 64, S. 8; Basel 1973 (Galerie Carl
Laszlo), Kat. Nr. 19, S. 307; Nürnberg 1975 (Galerie
R.J. Ricard), Ungarische Avantgarde

€ 8 000 – 12 000

ARNOLD TOPP

Soest 1887 – 1945 (während der Kämpfe an der Oder verschollen)

R139 WELTENKREISEN

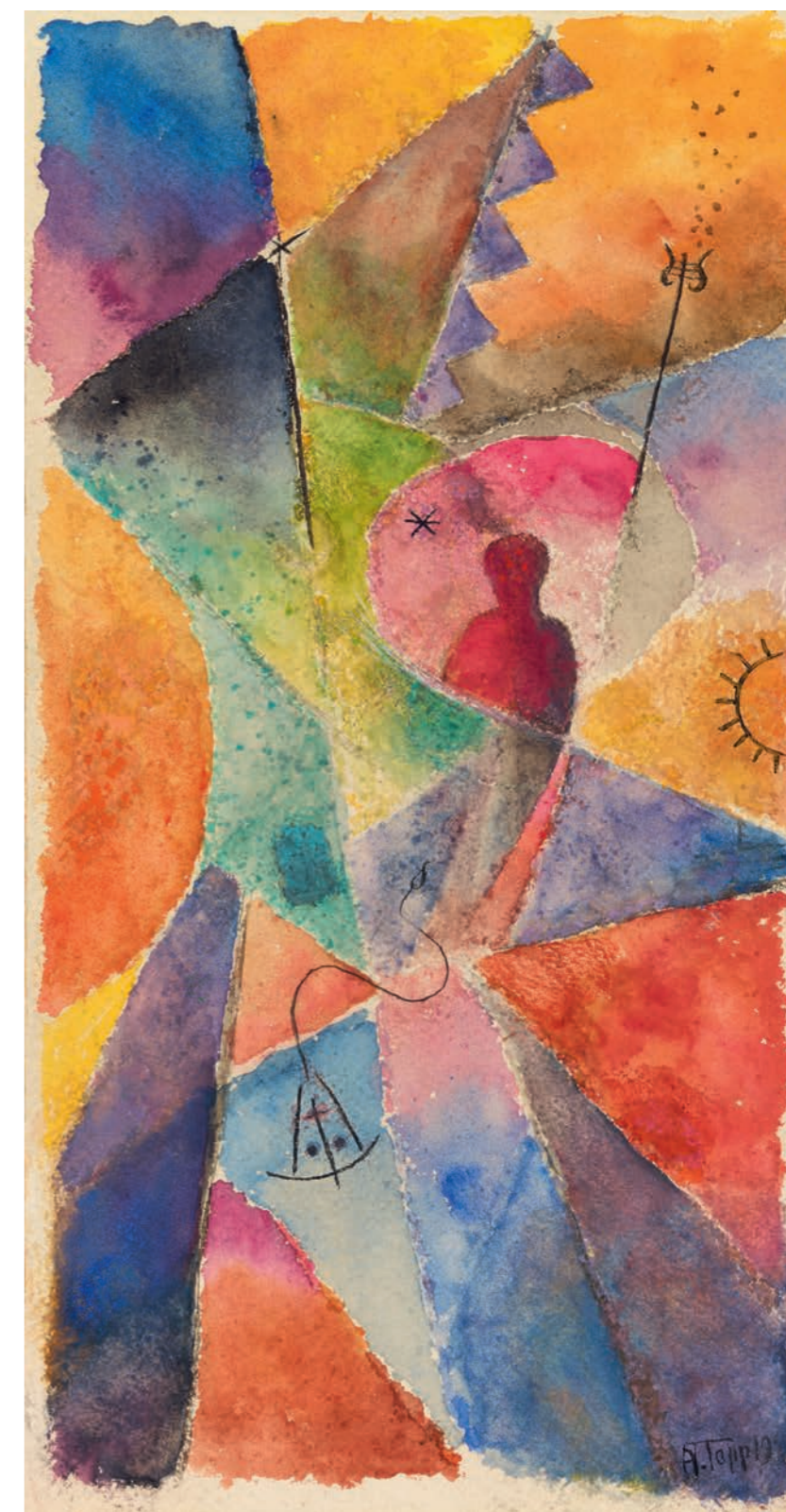
1919

Aquarell und Tuschkfeder auf hand-
geschöpftem Büttenpapier.
30 x 16 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Tuschkfeder
signiert und datiert ‚A.Topp19‘ –
Äußerst farbfrisch erhalten. Das
Papier zu den Rändern hin mate-
rialbedingt leicht gewellt.

Enders 19.A.16

Provenienz Provenance
Privatsammlung; Schloß Ahlden,
Auktionen 123, 2002, Lot 1624;
Nr. 126, 2004, Lot 1798; Privatbesitz

€ 12 000 – 15 000



WASSILY KANDINSKY
Moskau 1866 – 1944 Neuilly-sur-Seine

140 **BLAU**
1922

Original-Farblithographie auf feinem Maschinenbütten.
21,3 x 14,3 cm (32,5 x 27,8 cm). Signiert und nummeriert „No 3“. Exemplar 3 von 100. Herausgegeben von Karl Nierendorf, Berlin 1922.
– In guter, farbfrischer Erhaltung.

Friedel/Hoberg 122.1; Roethel 163

€ 12 000 – 15 000



FRITZ KLIMSCH

Frankfurt am Main 1870 – 1960
Freiburg im Breisgau

141 TÄNZERINNEN

1923

Bronze. Höhe 30 cm. Auf der Plinthe monogrammiert ‚P.K.‘ [sic!]. Gießerei Noack, Berlin, nach freundlicher Auskunft ist das Originalmodell dort noch vorhanden. – Mit dunkler, anthrazitfarbener Patina.

Braun 115 (dieses Exemplar). Die beim Gießer versehentlich vertauschte Initiale ‚P.‘ wurde dem Vorbesitzer von Hermann Braun als authentisch bestätigt.

Provenienz Provenance

Justizrat Ernst Cohnitz, Berlin (bis 1971), nachfolgend Margrit Fischer-Cohnitz und Erben; Rheinische Privatsammlung; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Literatur Literature

Vgl. Wilhelm Bode, Fritz Klimsch, Berlin 1924, Nr. 70; Hermann Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 351 f.

€ 6 000 – 8 000

**ARISTIDE MAILLOL**

1861 – Banyuls-sur-Mer – 1944

142 FEMME AU FOULARD, VUE DE DOS

Um 1920-1925

Schwarze Kreide, stellenweise weiß gehöht, auf dünnem Papier, auf Papier und festem Velin aufgezogen. 27,2 x 20,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift monogrammiert ‚M.‘ – Einige wenige winzige Braunflecken in der oberen Blatthälfte.

Laut Olivier Lorquin hat Dina Vierny die Authentizität des Werkes nach Vorlage des Originals dem Vorbesitzer gegenüber bestätigt.

Provenienz Provenance

Ehem. Sammlung Zdenko Bruck, Buenos Aires; Privatsammlung Rheinland; Lempertz Köln, Auktion 799, 12. Dezember 2000, Lot 66 A; Privatsammlung Rheinland-Pfalz

€ 3 000 – 5 000

**EDWIN SCHARFF**

Neu-Ulm 1887 – 1955 Hamburg

143 SITZENDE

1925

Bronze. Höhe 20,3 cm. An der Plinthe hinten mittig monogrammiert ‚ES‘ (ligiert) und hinten rechts mit dem Gießerstempel ‚H.NOACK BERLIN FRIEDENAU‘ versehen. Eines von 20 Exemplaren. – Mit schwarz-brauner, an wenigen Stellen leicht aufgehellter Patina.

Jörgens-Lendrum 110.2

Provenienz Provenance

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Bremen 1987 (Kunsthalle Bremen), Edwin Scharff. Retrospektive. Skulpturen, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Kat. Nr. 43

€ 7 000 – 8 000



CHRISTOPH VOLL
München 1897 – 1939 Karlsruhe

144 **BILDNIS DES LITERATUR-
KRITIKERS A. F. BINZ**
1926/1960

Bronze. Höhe 90,2 cm. Unbezeichnet. Rückseitig am unteren Rand nummeriert ,0/5'. – Mit schöner brauner Patina. – Minimale Oxidationsspuren.

Kassay-Friedländer 51

Provenienz Provenance
Christoph Voll Nachlass-Sammlung,
Dänemark

Ausstellungen Exhibitions
Vgl. Berlin 1927 (Galerie Neumann-
Nierendorf), Christoph Voll. Holz-
skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen,
Graphik, ohne Nr. (Fassung in Holz)

Literatur Literature
Wilhelm Weber, Der Bildhauer Chris-
toph Voll, in: Ausst. Kat. Galleria del
Levante, Mailand/München 1975,
Kat. Nr. 21 (Abb. Nr. 17a; Fassung in
Holz); Anne-Marie Kassay-Fried-
länder, Der Bildhauer Christoph
Voll, 1897-1939, Worms 1994, S. 106;
Christoph Voll. Skulptur zwischen
Expressionismus und Realismus,
Ausst. Kat. Gerhard Marcks-Haus,
Bremen 2007, Kat. S. 58 o. Nr., mit
ganzseitiger Farbabb. S. 19 (Fas-
sung in Holz)

Dargestellt ist der Schriftsteller und Literaturkritiker Arthur Friedrich Binz, der zum Saarbrücker Freundeskreis des Künstlers gehörte (s. Foto). Von 1924 bis 1928 hatte Christoph Voll dort einen Lehrstuhl an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk inne. Voll hat ihn durch die Art, wie der Kopf als wesentliches Element dieser Plastik aus dem mächtigen, nach oben strebenden langgestreckten Körper herausgehoben ist, als Intellektuellen, als „Kopfmenschen“ überspitzt dargestellt: Mit hinter dem Rücken verschränkten Händen und vorgestrecktem Kinn kampflustig gleichsam nach vorne bewegt und in der expressionistischen Auffassung an zeitgleich entstandene Dix-Bilder wie auch an karikaturistische Vorbilder erinnernd. „Wie kann ein Bildhauer jemanden portraitieren, dessen Hauptcharakteristika gerade nicht körperlicher Natur sind? Voll löste das Problem, indem er die Formen soweit übertrieb, daß sie zu Bedeutungsträgern für die geistigen und psychischen Wesensmerkmale werden konnten.“ (Anne-Marie Kassay-Friedländer, Der Bildhauer Christoph Voll (1897 – 1937), Worms 1994, S. 107).

Nach der Fassung aus Eiche (Lempertz, Auktion 831 Moderne Kunst, 4. Dezember 2002, Lot 1097; 2002 – 2008 Leihgabe am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Sammlung Hoh, Fürth) ließ die Galleria del Levante 1960 eine Edition von fünf Bronzen anfertigen, von denen sich zwei im Nachlass befinden.

€ 20 000 – 30 000



Christoph Voll mit Familie
und Arthur Friedrich Binz,
späte 1920er Jahre.
Foto: Nachlass Christoph Voll



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

145 SCHWANGERE FRAU

1930

Rötelseizung auf grünlichem Papier. Rückseitig Rötelskizze eines sitzenden weiblichen Rückenakts. 54,4 x 45,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert und datiert ‚Dix 30‘. – Linke untere Ecke mit Ausriss. Kleinere Randmängel und leichte Knickspuren.

Lorenz Nsk 11.4.1

Provenienz Provenance

Galerie Valentien, Stuttgart (1983); Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf (1987); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Düsseldorf 1960 (Kunstmuseum), Otto Dix. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Nr. 98 mit Abb.

€ 6 000 – 8 000



RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

146 STRASSE

1927

Tuschkfederzeichnung, teils laviert, auf festem Papier mit Prägestempel „SCHOELLERS HAMMER“. 68,5 x 50 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tinte signiert ‚R. Schlichter‘, mit Bleistift datiert ‚27‘ und links betitelt ‚Straße‘. – Minimal unfrisch mit leichtem Bräunungsrand entlang des Passepartouts.

Provenienz Provenance

Michael Haas, Berlin (rückseitig mit Galeriestempel); Privatsammlung Rheinland

Ausstellungen Exhibitions

Berlin/Stuttgart 1984 (Staatl. Kunsthalle/Württembergischer Kunstverein), Rudolf Schlichter, Kat. Nr. 218, ganzseitige Abb. 84, S. 74 (rückseitiges Rahmenetikett)

€ 6 000 – 8 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

147 PAAR

1920

Kohlezeichnung auf chamoisfarbenem Papier. 66 x 48,5/49,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links signiert ‚Dix‘. – Mit geringfügigen Altersspuren, partiell leicht gebräunt, leichte Randmängel.

Lorenz 1.3.20

Provenienz Provenance

Galerie Nierendorf, Berlin (1966); Galerie Michael Neumann, Kiel (mit rückseitigem Aufkleber, darauf Entstehungsjahr 1923 datiert); Privatbesitz Niedersachsen

Literatur Literature

Brigid S. Barton, Otto Dix and Die neue Sachlichkeit 1918-1925, Michigan 1981, III C 79

€ 20 000 – 25 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

148 **PILZE (ERDSCHIEBER UND TOTENTROMPETER)**
1946

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. 31 x 47,5 cm. Gerahmt. Unten rechts mit Künstlersignum signiert und datiert ,46'. – In schöner, farbfrischer Erhaltung.

Löffler 1946/26

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

€ 20 000 – 30 000



GEORG SCHRIMPF
München 1889 – 1938 Berlin

149 **MÄDCHEN AM FENSTER**
1927

Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem textilstrukturierten Velin. 42,2 x 33 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit brauner Tinte signiert und datiert „G. Schrimpf 27.“

Mit einer Bestätigung der Authentizität von Karl-Ludwig Hofmann, Heidelberg, vom 15. Juli 1991

Provenienz Provenance
Privatsammlung Niedersachsen

Literatur Literature
Ausst. Kat. Galerie Nierendorf,
Berlin, Herbst 1992, Kat. Nr. 239,
Rücktitel mit ganzseitiger Farbabb.

Herwarth Walden, Herausgeber der Zeitschrift „Der Sturm“ und Betreiber der gleichnamigen Galerie in Berlin, stellt ab 1915 seine publizistischen wie galeristischen Möglichkeiten dem jungen Schrimpf zur Verfügung. Und auch der Künstler und Publizist Franz Roh schließlich beschreibt mit dem Begriff Nach-Expressionisten den neuen Malstil der 1920er Jahre, die Furore machende Neue Sachlichkeit: „Die neue Kunst will nun vor allem aber nicht mehr dynamisch, sondern statisch die Welt verstehen, eine entscheidende Umstellung, die weit über die bildende Kunst hinaus greifen dürfte.“ (Franz Roh, Georg Schrimpf. Seine kunstgeschichtliche Stellung, geschrieben 1924 für ein geplantes Buch über Georg Schrimpf, in: Georg Schrimpf und Maria Uhden, Leben und Werk, hrsg. von Wolfgang Storch, Berlin 1985, S. 142). „Mädchen lesend“, „Mädchen auf dem Balkon“, „Mädchen am Fenster“ oder das mit dem Aquarell verwandte Gemälde „Ausschauende“ sind Bilder voller Idealismus; sie zeigen eine Idee von Wirklichkeit, die der Künstler mit Akribie und detailgetreuer Genauigkeit beschreibt, in der seine Modelle agieren. Zeitgeschehen mag am Rande Einfluss nehmen, Reisen etwa nach Ascona oder Sizilien sich mit kleinen Details in den Aquarellen und Gemälden wiederfinden.

€ 28 000 – 32 000



BERNHARD KRETZSCHMAR

Döbeln 1889 – 1972 Dresden

150 BILDNIS STEPHANIE DITTMAYER

1928

Öl auf Leinwand. 104 x 66 cm.
Gerahmt. Oben links schwarz signiert und datiert ‚B.Kretzschmar 1928‘. – In guter Erhaltung. Mit einem winzigen Farbausbruch links der unteren Bildmitte und einzelnen unauffälligen Retuschen im Bildhintergrund.

Löffler 81

Provenienz Provenance

Nachlass des Künstlers (die Auftragsarbeit für Hans Dittmayer wurde nicht abgenommen), seitdem Familienbesitz Österreich

Ausstellungen Exhibitions

Wien 1928, Teilnahme am Wettbewerb um den Georg-Schicht-Preis „Das schönste deutsche Frauenportrait“; Köln 1929, Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes (fragmentiertes Rahmenetikett); Hamburg/Böblingen 1995/1996 (Museum für Kunst und Gewerbe), Bubikopf und Gretchenzopf: die Frau der zwanziger Jahre; Dresden 2006/2007 (Palais Brühlsche Terrasse), Von Monet bis Mondrian. Meisterwerke der Moderne aus Dresdner Privatsammlungen, Kat. Nr. 96 mit Farbabb. S. 210

Literatur Literature

Mathias Wagner, Die Sammlung Hans Dittmayer, in: Ausst. Kat. Von Monet bis Mondrian, Dresden 2006, S.127 ff.

Bernhard Kretzschmar fing das Leben in seiner Heimatstadt Dresden in seiner ganzen Bandbreite ein, von großangelegten Veduten der barocken Innenstadt über bürgerliche Caféhausszenen bis hin zu den ärmlichen Vorstadtsiedlungen.

Das Bildnis von Frau Dittmayer gehört zu den wenigen Porträts Kretzschmars außerhalb seiner Familie. Stephanie Dittmayer, geborene Hammer, war die Ehefrau von Hans Dittmayer, einem Dresdner Unternehmer. Das Paar begann in den 1920er Jahren, Werke expressionistischer Künstler zu sammeln und baute über die Jahre hinweg eine bedeutende Sammlung mit Werken u.a. von Otto Dix, Oskar Kokoschka, Emil Nolde und Lyonel Feininger auf. Kretzschmar zeigt sie in diesem Werk von 1928 als elegante Frau mit kritischem Blick in wachsamer Zurückhaltung. Angetan in ihrer Ausgekleidung mit Hut, pelzverbrämter Jacke und Handschuhen scheint sie nur kurz im Atelier des Malers zu verweilen, ein seitlich einfallender Lichtstrahl beleuchtet effektiv einen Teil ihres markanten Gesichtes und lässt einen Perlenohrring aufschimmern.

Aufgrund der jüdischen Glaubenszugehörigkeit Stephanie Dittmayers wurden auch ihr Mann und die drei Kinder in den 1930er Jahren zunehmend Opfer von Repressalien, 1944 evakuierte Hans Dittmayer seine Kunstsammlung u.a. nach Prag. Der Verbleib einiger dieser Werke ist bis heute ungewiss.

€ 30 000 – 40 000



HELMUTH MACKE

Krefeld 1891 – 1936 Hemmenhofen/
Bodensee

151 PORTRAIT DR. ERICH MACKE 1924

Öl auf Leinwand, aufgezogen auf
Pappe. 46,7 x 33,9 cm. Gerahmt. Un-
bezeichnet. – In schöner Erhaltung.

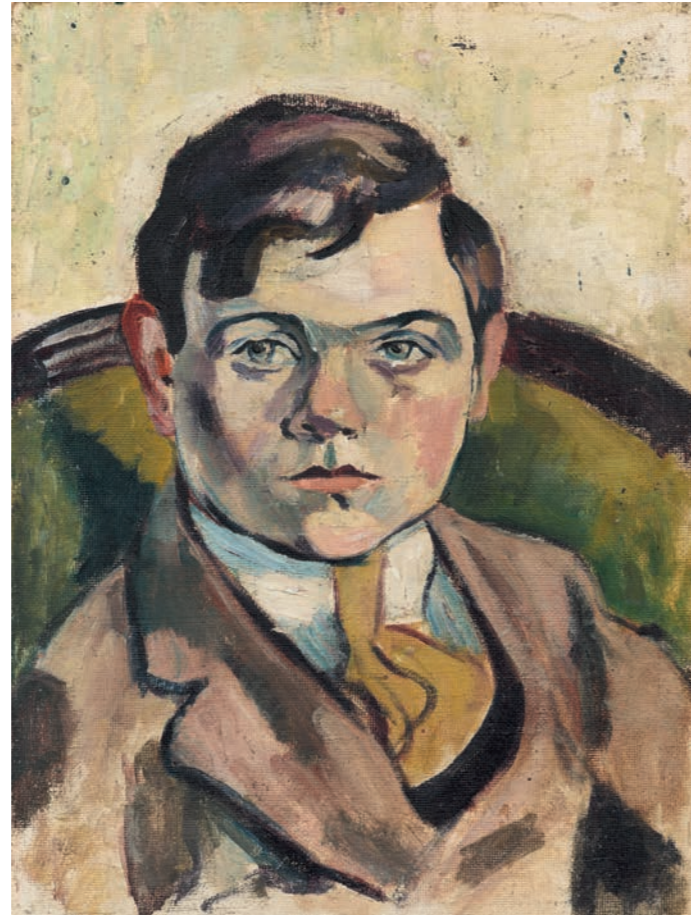
Provenienz Provenance

Erika Samuel, Bonn; Sammlung
Dr. Til Macke, Bonn

Literatur Literature

Ina Ewers-Schulz, Helmuth Macke.
Vom Expressiven zum Sachlich-
Lyrischen, in: Ausst. Kat. Helmuth
Macke. Im Dialog mit seinen expres-
sionistischen Künstlerfreunden,
Köln 2016, S. 113, mit Farbabb.

€ 3 000 – 5 000



CARLO MENSE

Rheine 1886 – 1965 Königswinter

152 PORTRAIT MAX NIENHAUS Um 1916/1917

Öl auf Malkarton. 60,8 x 41,4 cm,
oben gerundet. Im Originalrahmen.
Unten rechts gelb monogrammiert
,CM'. Unten rechts auf dem Rahmen
signiert ‚C. Mense‘. – Mit geringen
Randmängeln.

Drenker-Nagels 26

Provenienz Provenance

Max Nienhaus, Wiesbaden; Privat-
sammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Bonn 1979 (Städtisches Kunstmuseum), Die Rheinischen Expres-
sionisten. August Macke und seine Malerfreunde, Kat. Nr. 346;
Köln/Wuppertal 1993 (Stadtmuseum/Von der Heydt-Museum),
Carlo Mense. Sein Leben und sein Werk von 1909 bis 1939, Far-
babb. S. 73

Literatur Literature

Klara Drenker-Nagels, Carlo Mense. Kunstentwicklung zwischen
1915 und 1919, in: Carlo Mense. Der Fluss des Lebens, Ausst. Kat.
August Macke-Haus, Bonn 2000, S. 115-117, Abb. S. 117

Max Nienhaus war mit der Schwester von Carlo Mense, Klara
Nienhaus-Mense, verheiratet. Von ihr malte er zur selben Zeit
ebenfalls ein Porträt – möglicherweise waren die Bildnisse als
Pendants geplant.

€ 20 000 – 25 000



MAX SLEVOGT

Landshut 1868 – 1932 Neukastel

153 GOETHES FAUST. ZWEITER TEIL

1926/1927

Mappenwerk mit 430 Lithographien auf China-Papier und 11 Radierungen auf Bütten in vier Lieferungen, in Original-Schuber aus Schweinsleder mit Goldprägung. Je 45,8 x 35,6 cm (49,5 x 38,4 x 9,5 cm, Kassette). Jedes Blatt signiert ‚Slevogt‘, im Editionsvermerk nummeriert ‚20‘. Ex. 20/50. Herausgegeben von Bruno Cassirer, Berlin 1926-1927. – Leichte Randmängel an manchen Blättern, insgesamt in sehr guter Erhaltung.

Rümann 25b; Sohn 815 (1-439)

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions
Vgl. Max Slevogt. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Ausst. Kat. Saarbrücken/Mainz 1992, Kat. Nr. 361-363

Literatur Literature

Hans Jürgen Imiela, Max Slevogt. Eine Monographie, Karlsruhe 1968, S. 238-243; Nobert Suhr, Max Slevogt als Graphiker, in: Ausst. Kat. Saarbrücken/Mainz 1992, S. 89-90; Bernhard Geil, Die Faust II-Illustrationen von Max Slevogt, Landau 2001; Bernhard Geil, Max Slevogts graphisches Schaffen der Berliner Jahre, in: Ausst. Kat. Wuppertal/Berlin 2005, S. 179; Mona Stocker, „Ein Unikum in unserer Kunstgeschichte“ – Das ‚Französische‘ an Max Slevogts Papierarbeiten, in: Ausst. Kat. Saarbrücken 2018/19, S. 141-142

In dem umfangreichsten und zugleich bedeutendsten Illustrationszyklus „Faust II“ mit weit über 400 Lithografien und 11 Radierungen zog Max Slevogt 1926/27 die Bilanz seines gesamten graphischen Schaffens und schuf damit eine der großartigsten Illustrationsfolgen der Moderne. Angeregt vom Zeichenstil Eugène Delacroixs führte er hier erstmals die verschiedenen lithographischen Techniken mit der Radierung zusammen und verschmolz sie zu einer Einheit. Die literarische Vorlage für die Zeichnungen waren – neben der Textfassung von Johann Wolfgang von Goethe – auch die Bühneninterpretationen, die Slevogt als begeisterter Theaterbesucher gesehen hatte. In der intensiven Entstehungszeit der Folge hatte Slevogt sich derart mit Faust identifiziert, dass dieser zuweilen seine Züge trägt.

€ 15 000



Auf einmal steigt ein Dunst empor, 1926
Radierung, 23,4 x 17,4 cm



Ein glühender Dreifuß tut dir endlich kund,
Du seist im tiefsten, allertiefsten Grund, 1926
Lithographie, 30,2 x 23,5 cm



Faust: Statt ehrfurchtsvollem Willkomm bring' ich
dir in Ketten hartgeschlossen solchen Knecht, 1926
Radierung, 24,4 x 17,3 cm



Faust und die grabenden Arbeiter, 1926
Radierung, 24,7 x 17,5 cm



GEORG MEISTERMANN

Solingen 1911 – 1990 Köln

154 TULPEN

1929

Öl auf Leinwand. 73,3 x 60 cm.
Gerahmt. Oben rechts rot signiert
und datiert ‚Meistermann 29‘.
– In guter Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Baden-Württemberg

€ 7 000 – 9 000

Herold 6



ANTON RÄDERSCHIEDT

1892 – Köln – 1970

155 STILLEBEN MIT TULPEN

1927

Öl auf Holz. 50,1 x 39,5 cm. Unten
rechts in die Farbe geritzt signiert
und datiert ‚Anton Räderscheidt
27‘. – Träger fachmännisch gefestigt.
Einige wenige Retuschen.

Das Gemälde wird in das in Vorbereitung befindliche Werkver-
zeichnis unter der Nr. 1927/017 aufgenommen.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

€ 20 000 – 25 000

ANNOT (ANNA OTONIE JACOBI)

Berlin 1894 – 1981 München

156 **PFINGSTROSEN UND IRIS**

Wohl 1920er Jahre

Öl auf Leinwand. 81 x 65 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert ‚ANNOT‘. Rückseitig auf dem oberen Rahmensteg mit Etikettfragment, darauf maschinenschriftlich bezeichnet und betitelt: „Annot: Pfingstrosen und Iris“. – Fachmännisch gereinigt.

Provenienz Provenance

Privatbesitz Berlin (bis 1937); seitdem in Familienbesitz USA und Großbritannien

Annot (Anna Otonie Jacobi) erhielt ihre künstlerische Ausbildung u.a. bei Lovis Corinth in Berlin und André Lhote in Paris. Zusammen mit ihrem Ehemann, dem Maler Rudolf Jacobi (s. Lot 157), eröffnete

sie 1928 in Berlin die „Malschule Annot“. Im selben Jahr wurden beide Mitglieder der „Berliner Sezession“, u.a. stellte die Galerie Neumann-Nierendorf Werke von ihnen aus. Nach ihrer Emigration 1933 in die USA und Puerto Rico kehrte das Paar 1967 nach Deutschland zurück.

€ 3 000 – 4 000



RUDOLF JACOBI

Mühlhausen (Thüringen) 1889 – 1972 München

157 **FISCHERBOOTE**

1939

Öl auf Leinwand. 65 x 81 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert und datiert ‚Rudolf Jacobi 39.‘ – Doubliert.

Provenienz Provenance

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 4 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

158 **IM WASSER STEHENDES UND AM UFER SITZENDES MÄDCHEN MIT HUT (MÄDCHEN IM BADE)**

1921-1922

Original-Lithographie auf gelbli-chem, leicht gehämmertem Papier. 38,6 x 28,5 cm (48,5 x 37,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von ca. 20 unnummerierten Exemplaren vor der Verlagsauflage. Blatt 5 der J.B. Neumann-Mappe. Graphisches Kabinett J.B. Neumann, Berlin 1921-1922. – Mit doppeltem Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt und schwach gebräunt. Insgesamt in guter Erhaltung.

Karsch 143 a

€ 7 000 – 9 000



159 **WALDLANDSCHAFT MIT KLEINEN FIGUREN 2**

Um 1919

Original-Lithographie auf Kupferdruckpapier. 39,8 x 29,2 cm (50,5 x 38,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Exemplar 47/60. – Das Papier etwas gebräunt, links mit geschlossenem Randeinriss.

Karsch 74

€ 4 000 – 6 000





OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

R160 DÜNEN AUF SYLT (DÜNENLANDSCHAFT, FÖHR 1918)

Um 1920

Original-Farblithographie, aquarelliert, auf Japanpapier mit dem Blindstempel der Sammlung Neuerburg links unten (Lugt 1344/a). 30 x 40,8 cm (38 x 50 cm). Signiert. Eines der ca. 30 ungezählten Exemplare. – Die Ränder leicht gewellt, sonst in schöner Erhaltung. In den Ecken rückseitig fest in das Passepartout montiert.

Mit einer Expertise von Florian Karsch, Berlin, vom 1. Februar 2013

Provenienz Provenance
Sammlung H. Neuerburg, Köln; Galerie Kornfeld, 15. Juni 2012, Auktion 255, Lot 24; Privatsammlung Hamburg

€ 14 000 – 16 000

Karsch 98



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

161 DÜNENLANDSCHAFT (ROWE)

1928

Farbkreidezeichnung auf Zeichenpapier. 15,8/15,3 x 20,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert und datiert ‚HMP 1928‘ (ligiert). – Die Ecken verso mit Spuren alter Montage, vorn links schwach durchschlagend. Sonst in schönem Erhaltungszustand.

Die Zeichnung ist freundlicherweise von Alexander Pechstein, Max Pechstein Urheberrechtsgemeinschaft, Dobersdorf, mündlich bestätigt worden.

Provenienz Provenance
Villa Grisebach, Berlin, Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts Auktion 14, 2. Juni 1990, Lot 357; Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck (1991); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 9 000



ARTHUR SEGAL

Jassy (Rumänien) 1875 – 1944 London

162 BÜCHERSTILLEBEN

1930

Öl auf Malpappe. 62,3 x 81,8 cm.
Gerahmt. Unten rechts grau signiert ‚A. Segal‘ und unten links datiert ‚1930‘. – In sehr guter, farbfrischer Erhaltung.

Herzogenrath/Liska 391

Provenienz Provenance
Sammlung van Leer, Amsterdam;
Privatsammlung Niederlande

Ausstellungen Exhibitions

Berlin 1930 (Schloss Bellevue), Große Berliner Kunstausstellung, Gemälde, Kat. Nr. 387; Berlin 1933 (Verein der Künstlerinnen zu Berlin), Kollektiv-Ausstellung Arthur Segal, Kat. Nr. 16; London 1945 (The Royal Society of British Artists Galleries), Memorial Exhibition (1894-1944) by Arthur Segal, Kat. Nr. 57; Köln/Berlin/Regensburg/Ascona/Tel Aviv 1987/88 (Kunstverein Köln/Haus am Waldsee/Museum Ostdeutsche Galerie/Museo Comunale d'Arte Moderna/The Tel Aviv Museum), Arthur Segal, 1875 – 1944, Nr. 391 (mit rückwärtigem Etikett)

Literatur Literature

Adolf Behne, A Personality of Importance in Contemporary German Art, in: The Studio, London 1930, Abb. S. 128

€ 6 000 – 8 000



ARTHUR SEGAL

Jassy (Rumänien) 1875 – 1944 London

163 STILLEBEN – SCHALEN UND KRUG

1930

Öl auf Malpappe. 61,5 x 81 cm.
Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert ‚A Segal.‘ und unten links datiert ‚1930‘. – Leichtes Craquelé in der Bildmitte, ansonsten in tadelloser Erhaltung.

Herzogenrath/Liska 395

Provenienz Provenance

Kunstsalon Gerstenberger, Chemnitz (rückwärtiges Etikett); Privatsammlung Niederlande

Ausstellungen Exhibitions

Köln/Berlin/Regensburg/Ascona/Tel Aviv 1987/88 (Kunstverein/Haus am Waldsee/Museum Ostdeutsche Galerie/Museo Comunale d'Arte Moderna/The Tel Aviv Museum), Arthur Segal, 1875 – 1944, Nr. 395 (mit rückwärtigem Etikett)

€ 8 000 – 10 000



OTTO HERBIG
Dorndorff 1889 – 1971 Weilheim

164 TRAUM DES KINDES
1938

Öl auf Leinwand. 145 x 115 cm. Gerahmt. Unten links braun signiert und datiert, 'HERBIG 1938'. Rückseitig auf dem Keilrahmen zusätzlich signiert, datiert und betitelt. – In schöner Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Rheinland-Pfalz

Literatur Literature
Helene Voigt-Diederichs, Welt des Kindes. Bilder des Malers Otto Herbig, Leipzig 1940, ganzseitige Abb. S. 12

€ 5 000 – 7 000

WILHELM LEHMBRUCK
Duisburg 1881 – 1919 Berlin

N^o165 KRIECHENDES KIND
1909

Bronze. Höhe 11,5 cm. Unbezeichnet. Eines von nur 4 bekannten Exemplaren. – Mit schöner, goldbrauner Patina.

Schubert 48 B 3

Provenienz Provenance
Dr. Leopold Reidemeister, Berlin;
Privatsammlung Schweiz

Literatur Literature
Vgl. August Hoff, Wilhelm Lehmbruck. Leben und Werk, Berlin 1961, S. 71 mit ganzseitiger Abb.; August Hoff, Wilhelm Lehmbruck. Seine Sendung und sein Werk, Berlin 1936, S. 28, 116

€ 15 000 – 20 000





ERNST BARLACH
Wedel 1870 – 1938 Rostock

166 **CHRISTUSMASKE VI**
1931

Bronze. Höhe 15,6 cm. Unterhalb des Kinns signiert ‚E. Barlach‘, nummeriert sowie mit dem Gießerstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. Exemplar 1/11. Guss nach 1947. – Mit schöner gold-olivfarbener Patina.

Laur 485; Schult I 383

Provenienz Provenance
Galerie Nierendorf, Berlin (1972); Privatsammlung Berlin

Ausstellungen Exhibitions
Vgl. Güstrow 2004 (Ernst Barlach Stiftung), 10 Jahre Ernst Barlach Stiftung Güstrow 1994-2004, Erwerbungen, Werke von Ernst Barlach, Kat. Nr. 25

€ 5 000 – 7 000



ERNST BARLACH
Wedel 1870 – 1938 Rostock

167 **LESENDE MÖNCHE II**
(DIE BUCHLESER)
1921

Bronze. Höhe 13,8 cm. Rechts unten signiert ‚E. Barlach‘ und darunter der Gießerstempel „H. NOACK BERLIN“. Die von Alfred Flechtheim angekündigte Serie von 20 Güssen wurde nur mit wenigen unnummerierten Stücken erfüllt. – Mit schöner, goldbrauner Patina.

Laur 320; Schult 249

Provenienz Provenance
Galerie Alex Vömel, Düsseldorf (mit Etikett); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. Berlin und Düsseldorf 1930 (Galerie Alfred Flechtheim), Bronzen von Ernst Barlach, Kat. Nr. 14 („Die beiden Buchleser“); Hamburg 1948 (Galerie Rudolf Hoffmann), Ernst Barlach. Gedächtnisausstellung, Kat. Nr. 11; Bremen 1959 (Kunsthalle), Ernst Barlach, Kat. Nr. 23. ohne Abb.; Frankfurt 1981 (Frankfurter Kunst-kabinett Hanna Bekker vom Rath), Ernst Barlach. 51 Bronzen, Kat. Nr. 20; Berlin 1981 (Galerie Nierendorf), Ernst Barlach. Einundfünfzig Bronzen, Kat. Nr. 20, Abb. S. 25

Literatur Literature

Carl Dietrich Carls, Ernst Barlach. Das plastische, graphische und dichterische Werk, Berlin 1931, S. 34; Hans-Werner Schmidt und Peter Thurmann, Ernst Barlach. Mehr als ich, Ausst. Kat. Kunsthalle Kiel 1989, S. 84

€ 10 000 – 15 000

FRANZ RADZIWILL

Strohausen/Rodenkirchen 1895 –
1983 Varel-Dangast

168 **BRÜCKEN IN
OSTFRIESLAND**

Um 1920

Aquarell und Bleistift auf Postkarte.
10,5 x 15,4 cm. Unten rechts mit
Bleistift monogrammiert ‚FR.‘ – In
guter Erhaltung.

Seeba P 2006

Provenienz Provenance
Sammlung Ernst Beyersdorff,
Oldenburg; Nachlass Dr. Wilhelm
Michaelis; Privatsammlung Nord-
deutschland

Ausstellungen Exhibitions
Dangast 2007 (Franz-Radziwill-
Haus), Franz Radziwill. Aquarelle.
Die Bilder vor den Bildern

€ 3 000 – 5 000



THEO CHAMPION

Düsseldorf 1887 – 1952 Zell an der Mosel

169 **RUINE UND KAHLE BÄUME**
1930

Öl auf Leinwand. 37,5 x 45,5 cm.
Gerahmt. Unten rechts schwarz si-
gniert und datiert ‚Champion 1930‘.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-
Westfalen

€ 3 000 – 5 000



FRANZ RADZIWILL

Strohausen/Rodenkirchen 1895 – 1983 Varel-Dangast

170 **BLICK AUF VAREL**
1927

Aquarell und schwarze Kreide auf
Bütten mit Wasserzeichen ‚VAN
GELDER ZONEN‘. 37,5 x 45,5 cm.
Unten rechts mit brauner Tinte
signiert und datiert ‚Franz Radziwill
1927‘. – In guter Erhaltung. Im Rand
gebräunt.

Seeba 2719

Provenienz Provenance
Galerie Krause, Köln; Lempertz, Köln, Auktion 672,
21. November 1991, Lot 418; Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen Exhibitions
Dangast 2007 (Franz-Radziwill-Haus), Franz Radziwill. Aquarelle.
Die Bilder vor den Bildern

Studie für das Gemälde ‚Landschaft bei Varel‘ von 1928
(Schulze 301), Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Inv. Nr. 2726).

€ 6 000 – 8 000

FRANZ RADZIWILL
Strohausen/Rodenkirchen 1895 – 1983
Varel-Dangast



171 ALPENVEILCHEN
1948

Öl auf Leinwand auf Holz. 30,8 x 25 cm. Gerahmt. Unten rechts violett signiert ‚Radziwill‘. Rückseitig mit der Werknummer ‚403‘ und von fremder Hand bezeichnet. – In guter Erhaltung. Mit Randretuschen.

Schulze 607

Provenienz Provenance
Privatbesitz Stuttgart; Galerie Pabst, München; Galerie Michael, Bremen/Heidelberg; Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen Exhibitions
Herford 1956 (Museum), Franz Radziwill, o. Kat. Nr.; Jever/Dangast 1989/1990 (Jever Schloß/Franz-Radziwill-Haus), Franz Radziwill. Stilleben – Gestörte Stille, Kat. Nr. 24 mit Farbabb. S. 25; Dangast 1997/1998 (Franz-Radziwill-Haus), Franz Radziwill – Wirklichkeit und Symbol. Bilder nach 1945; Dangast 1999/2000 (Franz-Radziwill-Haus), Franz Radziwill. Bilder aus norddeutschem Privatbesitz

Literatur Literature
Knut Soiné, Wasser und Farbe – Aquarelle und Gouachen von Franz Radziwill, in: Ausst. Kat. Wilhelmshaven, Burg Kniphausen 1993, S. 5-13, S. 7

€ 12 000 – 15 000



FRANZ RADZIWILL
Strohausen/Rodenkirchen 1895 – 1983 Varel-Dangast

172 DAS ENDE DER SAISON
1955

Aquarell und Tuschfeder auf Karton. 35 x 39,7 cm. Unten rechts schwarz signiert ‚Franz Radziwill‘. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Seeba 5502

Provenienz Provenance
Galerie Ohse, Bremen 1975; Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen Exhibitions
U.a. Hamburg 1975 (Altonaer Museum – Norddeutsches Landesmuseum), Franz Radziwill, Aquarelle und

Zeichnungen, Kat. Nr. 73 mit Farbabb.; Oldenburg 1980 (Kunstverein), Franz Radziwill, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 84 mit Farbabb.; Berlin 1981 (Neue Gesellschaft für Bildende Kunst), Franz Radziwill, Kat. Nr. 316; Emden 1995 (Kunsthalle), Franz Radziwill. Das größte Wunder ist die Wirklichkeit, Kat. Nr. 157 mit Farbabb. (hier datiert 1956, auf der Rahmenrückwand mit dem Transportetikett); Oldenburg 2006 (Stadtmuseum), Das Tier in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Literatur Literature
Franz Radziwill – Aquarelle und Zeichnungen, in: Die Kunst und das schöne Heim, Nr. 8, München 1975, S. 479 mit Farbabb.

€ 10 000 – 15 000



CONSTANT PERMEKE
Antwerpen 1886 – 1952 Ostende

173 DÜNENLANDSCHAFT

Öl auf Malkarton. 34,8 x 49,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten links
braun signiert ‚Permeke‘. – In guter
Erhaltung. Kanten teils etwas un-
regelmäßig.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000



FRANS MASEREEL
Blankenberghe 1889 – 1972 Avignon

174 DUNES À EQUIHEN 1932

Öl auf Leinwand. 65,5 x 91,5 cm. Ge-
rahmt. Unten links schwarz mono-
grammiert ‚FM‘ und in die Farbe
geritzt datiert ‚1932‘. Rückseitig auf
der Leinwand signiert, datiert und
betitelt ‚Frans Masereel 1932 Dunes
à Equihan‘ [sic]. – In guter Erhaltung.

Vorms, huile 338

Provenienz Provenance
Privatsammlung Belgien

Ausstellungen Exhibitions
Krakau 2005 (International Cultural Centre Krakau), Frans Mase-
reel – Discovering the master (mit dem Etikett auf dem Rahmen);
Antwerpen 2006 (Koningin Fabiolazaal – KFZ), Frans Masereel en
de kleur (mit dem Etikett auf dem Rahmen)

Literatur Literature
Marcel Van Jole (Hg.), Frans Masereel, Discovering the Master,
Krakau 2005, S. 21 mit Abb.; Ludo Helsen, Masereel en de kleur,
Antwerpen 2006, S. 84 mit Abb.

€ 10 000 – 12 000

GUSTAVE DE SMET
Gent 1877 – 1943 Deurle

175 **BLUMEN IN EINEM KRUG**

Öl auf Leinwand. 44,5 x 29,5 cm.
Gerahmt. Unten links signiert ‚Gust
De Smet‘. Rückseitig auf dem Keil-
rahmen auf einem alten Papiereti-
kett bezeichnet „N° 18 Fleurs
54 x 39“. – In guter Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 6 000 – 8 000



ALFRED PARTIKEL
Goldap/Ostpreußen 1888 – 1945 Ahrenshoop

176 **LANDSCHAFT MIT FELDERN**
Um 1930 – 1945

Öl auf Sperrholz. 45 x 72,5 cm.
Gerahmt. Unbezeichnet. – Ränder
rahmungsbedingt geringfügig be-
rieben.

Provenienz Provenance
Helmuth Grisebach, Berlin (rückseitiges Etikett); seitdem in
Familienbesitz

€ 4 000 – 6 000

Gerckens G 325

Mit einem Gutachten von
Rainer Gerckens, Hamburg, vom
14. Oktober 2023.

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

177 PFINGSTROSEN

1922

Wassertempera auf Zeichenpapier. 64,5 x 51,6 cm. Unten rechts schwarz monogrammiert und datiert ‚CR 22‘. – Schwach gebräunt. Im unteren Bereich mit vereinzelt kleinen Farbverlusten.

Mit einer Expertise des Christian Rohlf-Gremiums vom 5. Oktober 2023. Die Arbeit wird in das Christian Rohlf-Archiv im Osthaus Museum Hagen mit der Nr. CRA 249/23 aufgenommen.

Provenienz Provenance

Direkt vom Künstler (Freund des Großvaters), seit drei Generationen im Familienbesitz Bielefeld/Hannover/Dortmund

€ 15 000 – 18 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

178 **AUFSTEIGENDE GEWITTERWOLKE
(SEELANDSCHAFT MIT WOLKE)**
1936/1937

Wassertempera auf handgeschöpftem Papier. 65 x 50 cm. Unbezeichnet. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS CHRISTIAN ROHLFS“ versehen und von Helene Rohlf s mit schwarzer Tinte bezeichnet „Gemälde Winter 36/37 in Hagen Frau Christian Rohlf s“ sowie zusätzlich mit Bleistift betitelt und datiert „(Seelandschaft mit Wolke) 1937 Aufsteigende Gewitterwolke 37/10“. – Mit Atelierspuren wie einem vom Künstler hinterlegten kurzen Randeinriß unten.

Provenienz Provenance

Vom Vorbesitzer bei Helene Rohlf s erworben (1969), Privatbesitz Hamburg; seitdem in zweiter Generation Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 18 000 – 22 000





CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

179 **HÄNGENDE SONNENBLUME I**
1937

Wassertempera und Bleistift auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „PM FABRIANO“. 57,7 x 79,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS CHRISTIAN ROHLFS“ versehen und von Helene Rohlf signiert, betitelt und datiert „Frau Christian Rohlf 1937 ‚Hängende Sonnenblume‘ I“. – In gutem Zustand. Partiiell minimal geblichen, sonst farbfrisch erhalten.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen / Hamburg

€ 12 000 – 15 000

Vogt 37/57



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

180 **BAUERNHAUS**
1929

Wassertempera auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „JW ZANDERS 1920“. 27,2 x 36 cm. Unten rechts monogrammiert und datiert „CR 29“. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Direkt vom Künstler (Freund des Großvaters), seit drei Generationen im Familienbesitz Bielefeld/Hannover/Dortmund

€ 7 000 – 9 000

Mit einer Expertise des Christian Rohlf-Gremiums vom 5. Oktober 2023. Die Arbeit wird in das Christian Rohlf-Archiv im Osthaus Museum Hagen mit der Nr. CRA 250/23 aufgenommen.

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

181 **AUBERGINE**

1928

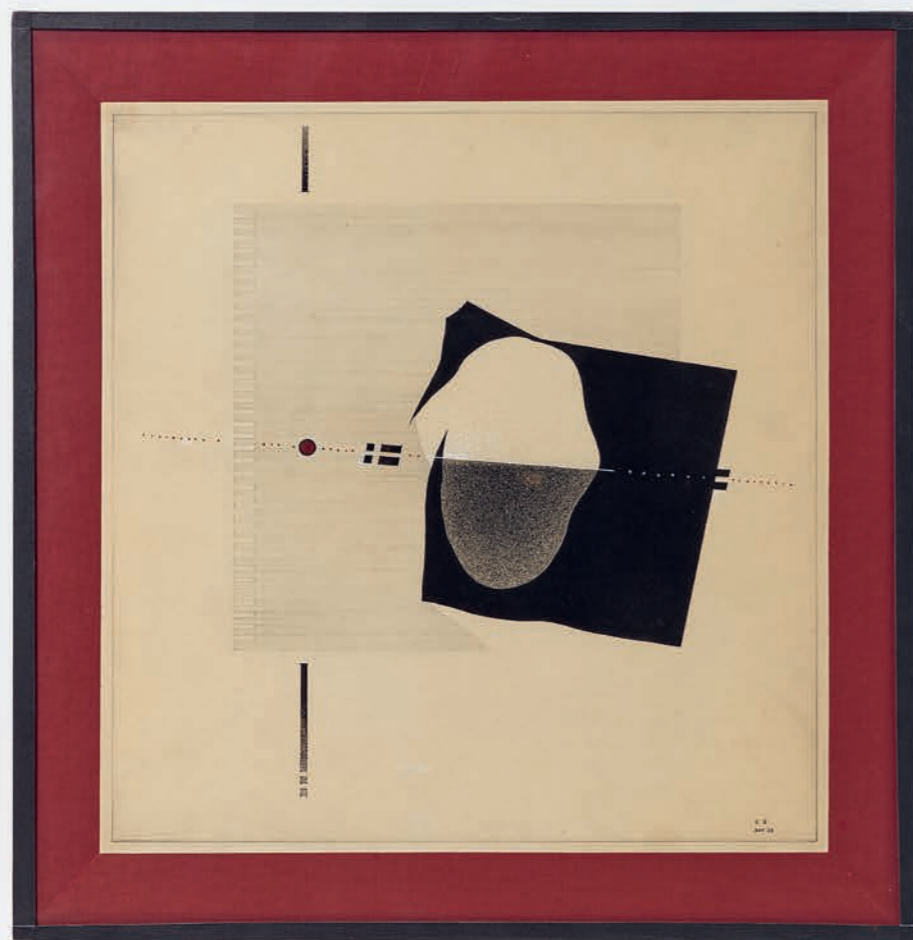
Wassertempera auf handgeschöpftem Papier. 55 x 75,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS CHRISTIAN ROHLFS“ versehen und von Helene Rohlf s mit Bleistift signiert „Frau Christian Rohlf s“. – In tadellosem, äußerst farbfrischem Zustand.

Provenienz Provenance

Galerie Fischer Fine Art, London; Galerie Wilhelm Grosshennig, Düsseldorf (mit rückseitigen Rahmenetiketten); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

€ 20 000 – 25 000





ELLA BERGMANN-MICHEL

Paderborn/Westfalen 1896 – 1971 Vockenhausen/Taunus

182 PEGEL-PUNKT UND PÜNKTCHEN, I
1932

Tusche und Gouache, teils gespritzt, auf cremefarbenem Papier mit Prägedruck „SCHOELLERSHAMMER“, perforiert und unter collagiertem Passepartout. 50,6 x 49,3 cm (63 x 61 cm). Von der Künstlerin unter Glas gelegt und mit Isolierband gerahmt. Unten rechts mit Tusche monogrammiert und nummeriert ‚E.B 309/32‘. Rückseitig mit roter und schwarzer Tusche von

Robert Michel bezeichnet „Ella Bergmann: 1932 „PEGEL-PUNKT & PÜNKTCHEN, I“ 63,0 x 61,0 cm HÖHE VOR BREITE – HAMMER-Pap.+Bl: KOHI-NOOR + TUSCHE, gespritzt + Deckweiss, gelocht. Canvas-MONTAGE. Mit dem Stempel „Heimtmuseum of Modern Art SCHMELZ near 6239 GERMANY“. – Sehr gut erhalten.

Provenienz Provenance
Galerie Bagera, Köln; Privatbesitz Schleswig-Holstein

€ 12 000 – 15 000



ELLA BERGMANN-MICHEL

Paderborn/Westfalen 1896 – 1971 Vockenhausen/Taunus

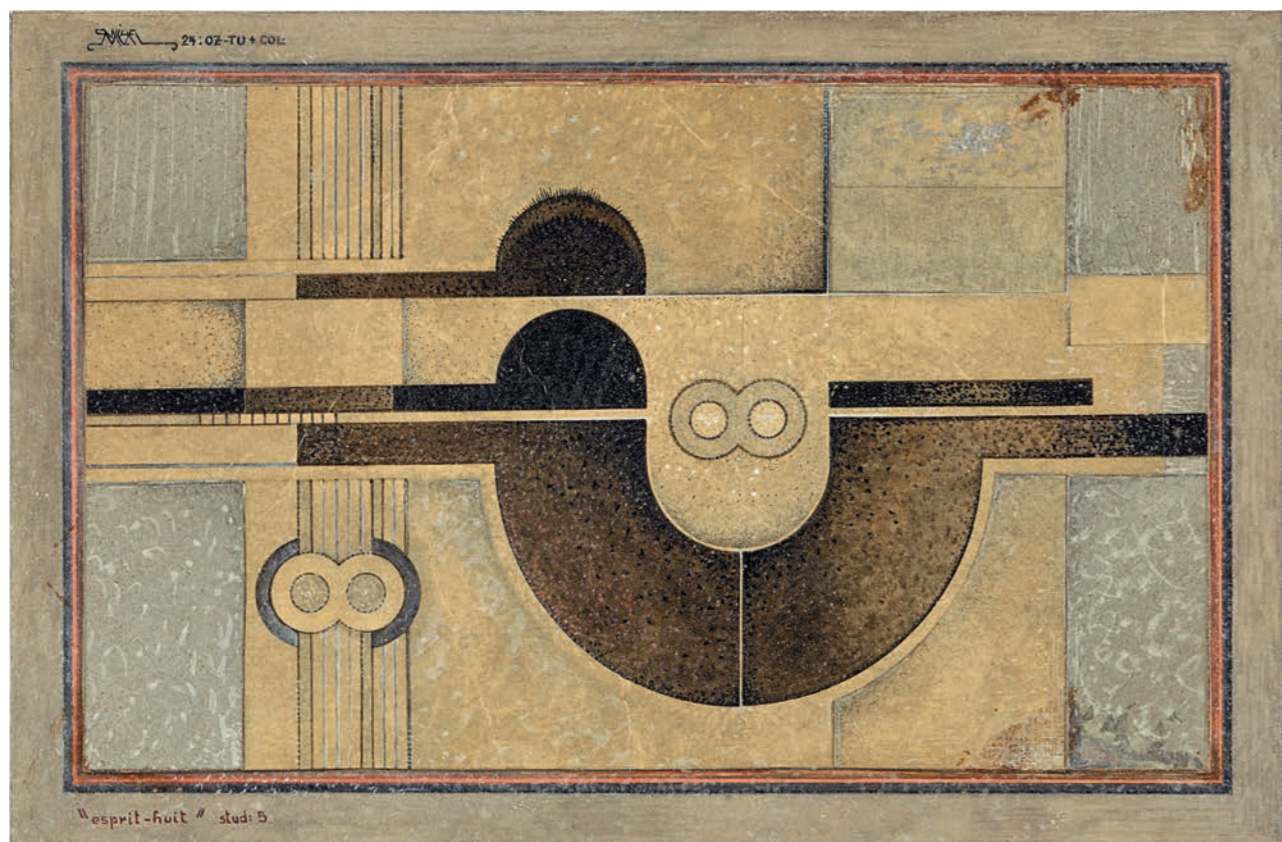
183 WASSERSTÄNDE
1932

Gouache, Tusche, Bleistift, Collage, und Perforation auf bräunlichem Papier, auf Platte montiert. 46 x 46 cm / 57 x 57,5 cm (Rahmenausschnitt). Unter Glas im Künstlerrahmen gerahmt. Unten rechts in der Darstellung mit Tuschfeder signiert und datiert ‚E.BERGMANN 32‘. Rückseitig mit dem Stempel „Heimtmuseum of Modern Art‘ SCHMELZ GERMANY near 6239“. – Minimal ungleichmäßig gebräunt und mit einer kleinen unauffälligen Durchstoßung mittig rechts, möglicherweise Werkstattspur.

Provenienz Provenance
Galerie Bagera, Köln (Etikett auf dem Rahmenkarton); Privatbesitz Schleswig-Holstein

Ausstellungen Exhibitions
Köln 1974 (Galerie Bagera), Ella Bergmann-Michel. Robert Michel. Collagen, Zeichnungen 1917-1966, Kat. Nr. 20

€ 10 000 – 12 000



ROBERT MICHEL

Vockenhausen/Taunus 1897 – 1983 Neustadt/Schwarzwald

184 ESPRIT-HUIT STUD. 5

1924

Mischtechnik und Collage auf Karton und Dämmplatte. 27 x 37,5 cm. Kastenartig unter Glas gerahmt. Oben links mit schwarzer Tusche signiert, datiert und bezeichnet ‚RMichel 24: OZ-TU+COL‘, unten links betitelt ‚esprit-huit‘ stud: 5‘ sowie rückseitig bezeichnet ‚Rob. Michel: COL.STUD. 5 / 1924 OZ AUF DETAILPAPIER ‚esprit-huit‘ collage Hö=27,0 x 37,5 cm alles auf Carton und Dämmplatte aufgezogen: RM‘

(Paraphe). Mit dem verblassten Stempel „Heimatmuseum of Modern Art SCHMELZ near 6239 GERMANY“ versehen und einer 1971 datierten Widmung. – Rechts am Oberrand mit unauffälligen bräunlichen Flecken. Der kastenartige Rahmen inwändig mit wenigen Stockfleckchen.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Schleswig-Holstein

€ 12 000 – 15 000



JEAN LÉON FAUTRIER

Paris 1898 – 1964 Chatenay/Malabry

185 COMPOSITION

Wachskreide und Tusche auf Halbkarton. 27,7 x 30,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tusche signiert ‚Fautrier‘. – Das Papier minimal unfrisch.

Dominique Fautrier, Saint-Rémy-lès-Chevreuse, hat die Authentizität dem Vorbesitzer gegenüber bestätigt. Auf Wunsch erstellt er eine Expertise.

Provenienz Provenance
Drouot, Paris; Privatsammlung Paris

€ 4 000 – 6 000



JEAN LÉON FAUTRIER
Paris 1898 – 1964 Chatenay/Malabry

186 **PAYSAGE**
1940

Mischtechnik auf festem Papier, alt auf Sackleinwand montiert. 16 x 22 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚Fautrier‘. – In der oberen Bildpartie mit kleineren Retuschen. Der untere Papierrand mit Knickfalte, die rechte Ecke von der Leinwand gelöst.

Lefort/Minou 552

Provenienz Provenance
Galerie Jeanne Castel, Paris; Privatsammlung; Vente Binoche, Espace Cardin, Paris, 27. Juni 1973, Nr. 37, mit Abb. S. 43; Privatsammlung Paris; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

Ausstellungen Exhibitions
Paris 1988/1989 (Galerie Pochade), Proportions pour une collection de petit formats; Paris 1989 (Musée d'Art Moderne de la Ville), Fautrier 1898-1964, Kat. Nr. 85 mit Farbabb. S. 104; Paris 1991 (Salon de Mars, Galerie Pochade), Jean Fautrier

Literatur Literature
Giorgio Galansino, Jean Fautrier. A chronology of his early paintings (1921-1942), Diss. University of Chicago 1973, Nr. 142

€ 20 000 – 30 000



JEAN LÉON FAUTRIER
Paris 1898 – 1964 Chatenay/Malabry

187 **L'ARC EN CIEL**
1926

Öl auf Leinwand, teils geritzt. 33,5 x 41,3 cm. Gerahmt. Unten links eingeritzt signiert ‚Fautrier‘. – Rückseitig mit zwei schwer lesbaren ovalförmigen Stempeln „[JE] ANNE CASTEL [IN.] 71-34“ versehen. – Die linke untere Ecke minimal betrieben, die obere rechte mit kleiner Retusche.

Lefort/Minou 163

Provenienz Provenance
Galerie Jeanne Castel, Paris (rückseitige Leinwand-Stempel); Galerie

Limmer, Freiburg/Breisgau; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

Ausstellungen Exhibitions
Amsterdam/Zürich 1986 (Stedelijk Museum/Kunsthaus), Jean Fautrier 1925-1935, Kat. Nr. 3, mit Abb. S. 2; Paris 1989 (Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris), Fautrier 1898-1964, Kat. Nr. 30, mit Farbabb. S. 70 (rückseitiges Rahmenetikett)

Literatur Literature
Palma Bucarelli, Jean Fautrier. Pittura e materia, Mailand 1960, Nr. 17, mit Abb. S. 285; Marcel-André Stalter, Recherches sur la vie et l'oeuvre de Jean Fautrier, Diss. Universität Sorbonne, Paris 1982, Nr. 583; Yves Peyré, Fautrier ou les outrages de l'impossible, Paris 1990, mit Farbabb. S. 71

€ 25 000 – 30 000



RAOUL DUFY

Le Havre 1877-1953 Forcalquier

188 ROSES ET ÉLÉPHANTS – STOFFMUSTERENTWURF

Um 1920er Jahre

Tempera auf festem bräunlichen Papier, auf Japanpapier kaschiert. 81 x 66,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚Raoul Dufy‘. – Mit kleineren Gebrauchsspuren, einem kleinen farblich angepassten Papierflicken und einem weißen Positionskreuz. Punktuell rückseitig fest auf Unterkarton montiert.

Fanny Guillon-Laffaille, Paris, hat die Authentizität der Arbeit bestätigt und erstellt auf Anfrage gern eine Expertise.

Provenienz Provenance

Guy Loudmer und Hervé Poulain, Paris (1977); Privatsammlung Paris

Ausstellungen Exhibitions

Paris 1977 (Palais d'Orsay), Raoul Dufy. Gouaches, Aquarelles et Dessins, Nr. 74 B, organisiert von Guy Loudmer und Hervé Poulain

Literatur Literature

Vgl. Shirley Reiff Howarth, De Transformatie van het Stofontwerp, in: Ausst. Kat. Raoul Dufy, Singer Laren 2014/2015, S. 125-161; Ausst. Kat. Raoul Dufy, Collection Bianchini-Ferrier 1912-1924, Galerie Jan de Maere, Brüssel/Knokke/Paris/New York, mit einem Vorwort von Fanny Guillon-Laffaille, o.J.

€ 6 000 – 8 000



JEAN DUFY

Le Havre 1888 – 1964 Tours

189 LA SEINE ET LE PETIT PALAIS

Um 1947-1950

Aquarell und Gouache auf Maschinenbütten mit Wasserzeichen „MBM“. 48 x 64,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links blau signiert ‚Jean Dufy‘. – In schöner farbfri-scher Erhaltung.

Bailly J. 1030

Provenienz Provenance

Privatsammlung Schweiz; Privatsammlung Bayern

€ 25 000 – 35 000



JEAN LURÇAT

Bruyères (Vogesen) 1892 – 1966 St. Paul de Vence

190 CHICAGO

1929/1962

Wandteppich, Wolle auf Baumwolle gewebt. 222 x 160 cm. Unten links mit der eingewebten Signatur ‚Lurçat‘ und dem Signet ‚G G‘ von Aubusson sowie rückseitig auf einem aufgenähten Stoffetikett mit Stift beschriftet ‚CHICAGO 222 x 160 Jean LURCAT Gaul [..?] Carton: 1929 1962‘. Tapisserie Aubusson. – Rückseitig am Oberrand mit Aufhängeschlaufe. In sehr gutem Zustand.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Schleswig-Holstein

€ 4 000 – 6 000



MARIE LAURENCIN

1885 – Paris – 1956

191 MÄDCHENPORTRAIT

Aquarell über Bleistift auf Büttchen. 35,8 x 27,5 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift signiert ‚Marie Laurencin‘. – In gutem, farbfrischem Zustand.

Provenienz Provenance
Charles Cox, Nizza (mit rückwärtigem Etikett); Kunsthandlung Bernard Moutier, München; Privatsammlung Bayern

€ 8 000 – 10 000

Nicht bei Marchesseau



MAURICE DENIS
Granville 1870 – 1943 Paris

192 VISITATION À FINHAUT
Um 1934

Öl auf Malkarton. 37,2 x 50 cm. Gerahmt. Oben rechts geritzt signiert ‚MAVRICE DENIS‘. – In guter, farbfri-scher Erhaltung.

Das Gemälde wird in das in Vorbe-reitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde, das von Claire Denis und Fabienne Stahl herausgegeben wird, unter der Nummer 934.0002 aufgenommen.

Provenienz Provenance
Galerie Pelletan-Helleu, Paris 1936; Thomas Braun, Brüssel, 1937 dort erworben; Antiquitäten Helmut P. Buchen, Berlin 1963; Chris-tie's London, 28. Juni 1968, Lot 40; Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions
Paris 1936 (Galerie Pelletan-Helleu), Maurice Denis. Peintures, aquarelles, dessins, lithographies, illustrations

Nach Auskunft von Fabienne Stahl, Nachlasskomitee Maurice Denis, ist das Gemälde um 1934 entstanden. Vergleichbar ist die leicht vergrößerte Fassung „La Visitation à finhaut“ (Öl auf Karton, 60 x 80 cm) von 1934, die 1945/46 in Paris ausgestellt war.

€ 15 000 – 20 000



MAURICE DENIS
Granville 1870 – 1943 Paris

193 RÉGATES DE PERROS-GUIREC, VUE DU PORT
Um 1925

Öl auf Malkarton. 37 x 49,8 cm. Ge-rahmt. Unten rechts braun signiert ‚MAV. DENIS‘. Rückseitig auf dem Karton betitelt ‚Regates a Perros Guirec‘ und mit dem Vermerk ‚D.W. 38/119‘. – In guter, farbfri-scher Erhaltung.

Das Gemälde wird in das in Vorbe-reitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde, das von Claire Denis und Fabienne Stahl herausgegeben wird, unter der Nummer 925.0050 aufgenommen.

Provenienz Provenance
Galerie Druet, Paris 1938; Sammlung David David-Weill, Paris 1938; Drouot, Paris, (Collection D. David-Weill), 9.-10. Juni 1971, Lot 301; Galerie Schröder & Leisewitz, Bremen 1972; Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions
Paris 1938 (Galerie Druet), Exposition Maurice Denis. Oeuvres anciennes et récentes, Kat. Nr. 7

Literatur Literature
Suzanne Barazzetti-Demoulin, Maurice Denis (25 novembre 1870 – 13 novembre 1943), Paris 1945, S. 293

€ 25 000 – 35 000



HEINRICH DRAKE

Ratsiek/Lippe-Detmold 1903 – 1994 Berlin

194 ADLER

Bronze. Höhe 25 cm. Auf Holzsockel (4 x 11,7 x 12,2 cm) montiert. Rückseitig auf dem Felsen monogrammiert ‚HD‘ (ligiert) und mit dem Gießerstempel „BILDGIESSEREI KRAAS 1 BERLIN 44“ versehen. – Mit dunkelbrauner, teils goldfarbenen aufgehellter Patina. – In guter Erhaltung. Partiiell minimale Bereibungsspuren.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000

Nicht bei Liebau



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

195 WILDHUND

1949

Bronze. Höhe 8 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe rechts monogrammiert ‚RS‘ und seitlich mit dem Gießerstempel „H NOACK BERLIN“ versehen. – Mit hellbrauner Patina.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 5 000 – 7 000

Berger/Ladwig 196; Buhlmann 110



RENÉE SINTENIS
Glatz 1888 – 1965 Berlin

196 JAGENDES FOHLEN (GALOPPIERENDES FOHLEN)
1929

Bronze. Höhe 15 cm. Auf Marmorsockel (2 x 23 x 6 cm) montiert. Im rechten Hinterhuf monogrammiert ‚R S‘. Auf dem Huf mit dem Gießstempel „H. Noack Berlin“ versehen. – Mit dunkelbrauner Patina, teils etwas grünlich oxidiert. Der Sockel mittig mit Riss.

Berger/Ladwig 112; Buhlmann 140

Provenienz Provenance
Privatbesitz Berlin

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. u.a. New York 1932 (Museum of Modern Art), German Painting and Sculpture, Kat. Nr. 122; Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik, Kat. Nr. 40; Wanderausstellung Osnabrück/Regensburg/Friedberg/Düren 1983/1984 (Kulturgeschichtliches Museum/Ostdeutsche Galerie/Galerie im Alten Rathaus/Leopold-Hoesch-Museum), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 36, Abb. 48; Berlin 1984 (Georg Kolbe-Museum), Renée Sintenis, Kat. Nr. 36

Literatur Literature

Vgl. u.a. René Crevel, Sculpteurs Allemands – Renée Sintenis, Paris 1930, S. 41 mit Abb.; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, S. 62 mit Abb.

€ 10 000 – 12 000



RENÉE SINTENIS
Glatz 1888 – 1965 Berlin

197 SPIELENDEN SHETLANDPONYS
1936

Bronze. Höhe 8 cm. Am rechten Hinterhuf des vorderen Tieres monogrammiert ‚R S‘. – Mit schöner, dunkelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 152; Buhlmann 165

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen und Graphik, Kat. Nr. 65

Literatur Literature

Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 58; Rudolf Hagelstange/Carl Georg Heise/Paul Appel, Renée Sintenis, Berlin 1947, Abb. S. 108

€ 8 000 – 10 000

MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

198 SITZENDE IM ROSAFARBENEN KLEID. VERSO: MÄNNLICHES PORTRAIT

Öl auf Holz. 73 x 50 cm. Gerahmt.
Verso oben rechts blau signiert
,Muter‘.

Provenienz Provenance
Galerie Marek, Paris;
Privatsammlung Wien

Die polnisch-französische Malerin Mela Muter war eine ausgezeichnete Porträtistin. Abgesehen von Auftragsarbeiten für die französische Prominenz, darunter Georges Clemenceau, Romain Rolland, Diego Rivera und Ambroise Vollard, schuf Muter auch zahlreiche Bildnisse von Vertretern der einfachen, bäuerlichen Bevölkerung. Mit dunklen Umrissen, gedämpfter Palette und sichtbarem Farbauftrag gelang es ihr, den Charakter der Dargestellten widerzuspiegeln: „Deswegen musste ich mich in mein Modell hineinversetzen“, schrieb sie, „Kontakt mit ihm aufnehmen. Ich musste es durchdringen und dann malen. [...] Ich hatte eine Vision, wie das Bild aussehen müsste, und diese Idee behielt ich bis zur Vollendung bei.“ (zit. nach Mela Muter, Ausst. Kat. Köln 1967, S. 14).

In den 1920er Jahren war Muter regelmäßig auf den Ausstellungen des Salon d'Automne und Salon des Independants mit Werken vertreten und erlebte erste kommerzielle Erfolge. Aus dieser Zeit stammt auch das vorliegende Porträt „Sitzende im rosafarbenen Kleid“. Sie erfasste die junge Frau auf einem einfachen Stuhl sitzend in einem Innenraum mit Steinfußboden und Fenster. Sie trägt ein schlichtes rosafarbenes Kleid, das farblich sowohl mit der Blume als auch mit den Terracotta-Fliesen korrespondiert. Der Fokus liegt auf der Darstellung des Kopfes mit lockigem, braunem Haar und feinen Gesichtszügen. Wachsam schaut sie links aus dem Bild heraus. Aufgrund des flotten, post-impressionistischen Farbauftrags und der warmen Farbigekeit geht eine gelassen-heitere Stimmung von der jungen Frau aus. Der auf die Rückseite porträtierte Mann mit Strohhut und khakifarbenem Hemd ist vor der Kulisse einer südfranzösischen Brücke dargestellt.

€ 40 000 – 50 000



Verso



MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

№199 **VIEUX PARIS**

1920er Jahre

Öl auf Leinwand. 81 x 65 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert „Muter“. – Rückseitig mit Bleistift auf dem Keilrahmen betitelt „rue de Paris“. Auf altem, rot gerändertem Papieretikett maschinenschriftlich „No 19 Mela Muter Vieux Paris 253“ und handschriftlich „F 20“ beschriftet. – Auf altem Keilrahmen. Mit wenigen winzigen Farbausbrüchen.

Provenienz Provenance

Galerie Bagera, Köln; Privatsammlung Schweiz

€ 25 000 – 30 000



MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)
Warschau 1876 – 1967 Paris

N200 STRASSENSZENE MIT BÄUMEN

Aquarell, Gouache und Tuschkfeder auf Velin. 35,5 x 26 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tuschkfeder signiert ‚Muter‘. – Das Papier etwas gebräunt. Mit wenigen kreisrunden winzigen Löchlein.

Provenienz Provenance
Nachlass der Künstlerin; Galerie Bagera, Köln; Privatsammlung Schweiz

€ 3 000 – 4 000



201 LANDSCHAFT MIT BÄUMEN

Aquarell auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 35,5 x 51/50,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert ‚MUTER‘. – Mit zwei winzigen kreisrunden Löchlein zum Unterrand hin. Partiiell mit Stockflecken.

Provenienz Provenance
Galerie Bagera, Köln (1980er Jahre); Privatsammlung Berlin

€ 3 000 – 5 000



MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)
Warschau 1876 – 1967 Paris

202 BOOTE AM HAFEN

Aquarell auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 36 x 51 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert ‚Muter‘. – Reißnagellöcher in den Ecken.

Provenienz Provenance
Galerie Bagera, Köln (1980er Jahre); Privatbesitz Berlin

€ 3 000 – 5 000

T. LUX FEININGER
Berlin 1910 – 2011 Cambridge/MA

№203 **DIE AUSLAUFENDE FLOTTE –
THE OUTWARD BOUND FLEET**
1932

Öl auf Leinwand. 45 x 85 cm. Ge-
rahmt. Unten links weiß signiert
,LUX'. Auf dem Keilrahmen von
fremder Hand bezeichnet „Th. Lux:
Outward Bound“. – In guter, farbfri-
scher Erhaltung. Wenige minimale
Randretuschen.

Schäfer/Witteveen Werkverzeich-
nis, Kunst-Archive.net; Luckhardt
58

Provenienz Provenance
Carnegie Art Museum, Pittsburgh
(1933); vom Vorbesitzer dort er-
worben, seit drei Generationen in
Familienbesitz USA

Ausstellungen Exhibitions
Pittsburgh 1933 (Carnegie Art
Museum), Thirty-First Carnegie
International Exhibition of Pain-
tings (Price list of paintings Nr. 344
– sold); Toledo/Ohio 1934 (Museum
of Art), European Section of the
Thirty-First Carnegie Int. Exhibition
of Paintings

Literatur Literature
Paul Reißert, Ein Maler des Meeres,
in: Deutsche Arbeit, 35. Jahr, Heft
5. Mai 1935, als Tiefdruckbeilage;
Theodor Lux Feininger, Zwei Welten.
Mein Künstlerleben zwischen Bau-
haus und Amerika, Halle/Saale 2011,
S. 119

Die Ansicht mächtiger, unter vollen Segeln stehender Segelschif-
fe offenbart die Leidenschaft des passionierten Schiffsmalers
T. Lux Feininger. Im extremen Querformat schuf er ein Panora-
ma, das die Weite des Meeres widerspiegelt und die räumliche
Tiefe der gestaffelten Schiffsformation eindrucksvoll zur Geltung
bringt.

Mit den prachtvollen Großseglern erwies er einer vergangenen
Epoche der Seefahrt die Ehre, deren letzte Vertreter er Anfang
der 1930er Jahre noch vereinzelt erleben konnte.



Dieses im pommerschen Deep 1932 entstandene Werk besaß für
den Künstler eine besondere Bedeutung, denn es führte noch vor
seiner Übersiedlung in die USA zu einem ersten Erfolg dort. „Ich
malte bis zur letzten Minute unseres Aufenthalts, und eines der
Gemälde dieser Periode, die „Outward Bound Fleet (Auslaufen-
de Flotte)“, erwies sich als Eintrittskarte für die „Internationale
Carnegie-Ausstellung“ von 1932.“ (T. Lux Feininger, Zwei Welten, S.
119). Letztendlich wurde es nicht 1932, sondern im folgenden Jahr
in der Carnegie International gezeigt und hing prominent neben
Gemälden u.a. von Hermann Max Pechstein, Georg Schrimpf und
Erich Heckel.

€ 12 000 – 15 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

204 **BRÜCKE ÜBER DIE ETSCH (VERONA)**
1931

Aquarell, Gouache und Bleistift auf Bütten mit Wasserzeichen ‚JWZanders‘. 50 x 62,2/5 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt ‚Heckel 31 Brücke über die Etsch‘. – In schönem, farbfri-schem Zustand.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Süddeutschland

Die Papierarbeit steht motivisch in Zusammenhang mit dem Anfang der 1930er Jahre entstandenen Gemälde ‚Verona‘ (Vogt 1931-7; Hüneke 1931-7).

€ 10 000 – 12 000

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

205 **WATT IM WINTER (SYLT)**
1953/54

Aquarell und Farbkreide auf Velin. 44,5/7 x 62,2/9 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert ‚Heckel 53/54‘. Rückseitig mit Blei-stift bezeichnet ‚-Watt im Winter‘. – In gutem Zustand. Wenige Stock-flecken.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Süddeutschland

€ 4 000 – 6 000

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

206 HAUS AM ABEND (HEMMENHOFEN)
1953

Gouache und Farbkreide auf festem Zeichenpapier. 40,5 x 50 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert ‚Heckel 53‘ und unten links betitelt ‚-Haus am Abend-‘. – In sehr guter, farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Süddeutschland

€ 5 000 – 7 000

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Werk ist im Archiv verzeichnet.



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

207 SCHNEEHANG
1940

Aquarell über Bleistift- und blauer Kreidezeichnung auf dünnem elfenbeinfarbenen Bütten mit Wasserzeichen „INGRES JCAFrance“. 48 x 62 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt ‚Heckel 40 Schneehang‘. – In guter Erhaltung. Schwacher Lichtrand.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers, bis 1977; Lempertz Köln, Auktion 779, 13. November 1999, Lot 993; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 6 000 – 8 000

KARL HOFER

Karlsruhe 1878 – 1955 Berlin

208 BIRNEN

1938

Öl auf Leinwand. 35,3 x 56 cm. Gerahmt. Rechts an der Seite monogrammiert ‚CH‘ (geritzt). – In guter, farbfrescher Erhaltung.

Wohlert 1405 (dort mit abweichenden Maßen)

Provenienz Provenance

Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur (mit rückwärtigem Etikett auf dem Keilrahmen); Sotheby's, München, 31. Mai 1990, Lot 107; Privatbesitz Bayern

Ausstellungen Exhibitions

Winterthur 1939 (Kunstverein Winterthur), Karl Hofer, Kat. Nr. 34, mit Abb.

Literatur Literature

Reinhard Müller-Mehlis, Sotheby's München, 31. Mai 1990, in: Weltkunst, 60, 1990, Heft 16, S. 2373, mit Abb.

Weibliche Akte, Festgelage, Landschaften aus dem Tessin und nicht zuletzt Früchte- und Blumenstillleben waren die bevorzugten Bildthemen von Karl Hofer, dem großen Einzelgänger des 20. Jahrhunderts. Wie so viele Maler seiner Generation griff er einmal gefundene Bildkompositionen über Jahrzehnte immer wieder auf und variierte sie.

Diese malerische Praxis trifft auch auf das angebotene Stillleben „Birnen“ von 1938 zu. Nachdem er die Herbstfrüchte um 1920 das erste Mal in seinem Schaffen thematisiert hatte, griff er im Laufe der 1930er Jahre immer wieder auf diese Motive zurück und malte sie auch noch in seinem Spätwerk um 1950. Bei unserem Gemälde liegen sie zusammen mit zwei Äpfeln in einer rostroten Tonschale und recken ihre Stiele wie Hälse nach oben. Im spannungsreichen Kontrast stellte Hofer dem Gefäß eine weiße, zerknüllte Tüte zur Seite. Grün, Gelb, Rot und ein dunkles Violett bilden einen gedämpften Farbklang, der sich neben dem Weiß nuancenreich abhebt. Die klare Linienführung und der geschlossene Bildaufbau sind ein klares Indiz für Hofers intensive Auseinandersetzung mit Paul Cézanne. Das erstklassig erhaltene Obststillleben stammt aus der Sammlung der in Winterthur ansässigen Familie Reinhart, die Hofer zu Anfang seiner Karriere maßgeblich förderte und seine Werke in großem Stil ankaufte.

€ 30 000 – 40 000





HERBERT BÖTTGER
Krefeld 1889 – 1954 Büderich

209 **FRÜHLING**
1942

Öl auf Leinwand. 44,3 x 38,2 cm.
Geraht. Unten rechts braun
monogrammiert und datiert ‚HB 42‘
(ligiert). Rückseitig auf dem Keil-
rahmen signiert ‚Herbert Böttger‘,
rückseitig auf der Leinwand be-
zeichnet ‚113‘. – In guter Erhaltung.

Nicht bei Jacobs

Die Arbeit wird in den in Vorbereitung befindlichen Nachtrag des
Werkverzeichnisses unter der Nr. TR 0609/42 aufgenommen.

Wir danken Christian Troska, Willich, für bestätigende und ergän-
zende Informationen.

Provenienz Provenance
Kunstsalon Hermann Abels, Köln (auf dem Keilrahmen mit dem
Etikett); Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 4 000 – 5 000



HERBERT BÖTTGER
Krefeld 1889 – 1954 Büderich

210 **WINTERABEND AM NIEDERRHEIN**
1943

Öl auf Leinwand. 50,5 x 40,2 cm.
Geraht. Unten links schwarz
monogrammiert und datiert ‚HB 43‘
(ligiert). Rückseitig auf der Lein-
wand signiert und bezeichnet ‚7/46
Herbert Böttger‘, auf dem Keilrah-
men betitelt ‚Winterabend a. Nie-
derrhein‘. – In guter Erhaltung. Sehr
wenige minimale Retuschen.

Jacobs 268

Wir danken Christian Troska, Willich, für bestätigende und
ergänzende Informationen.

Provenienz Provenance
Kunstsalon Abels, Dresden (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett);
Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 4 000 – 6 000

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

211 FRAUENKOPF

Um 1926

Farbkreidezeichnung auf glattem Papier. 50,7 x 31,7 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift signiert ‚ELKirchner‘. – Der rechte Rand unregelmäßig gerissen. Mit kleinen bräunlichen Flecken in den Ecken.

Provenienz Provenance
Marlborough Fine Art, London (1969); Galerie Regina, Davos (1977); Privatsammlung Baden-Württemberg; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions
London 1969 (Marlborough Fine Art), Kirchner 1880-1938. Oils, Watercolours, Drawings and Graphics. First London Exhibition, Kat. Nr. 64 mit Abb.

€ 12 000 – 14 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

212 DREI WEIBLICHE KÖPFE

1934

Tuschpinsel- und Federzeichnung auf festem glatten Velin. 36,3 x 52 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS E. L. KIRCHNER“ (Lugt 1570 b), darin nummeriert mit Tinte „P Da/Ba 20“ und dem Vermerk „K 6784“ versehen. – Mit schwachen Werkstattspuren, die obere rechte Ecke kurz abgerissen.

Wir danken Gerd Presler, Weingarten, für wissenschaftliche Hinweise.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Basel-Riehen/Wichtrach, Schweiz (2013); Privatsammlung Rheinland

Das Motiv der drei Porträtköpfe verortet Gerd Presler in dem heute noch bestehenden Davoser „Schneider's Café Restaurant“. Dort entstand die großformatige Pinselzeichnung zu Beginn der 1930er Jahre.

€ 14 000 – 16 000

HANS PURRMANN
Speyer 1880 – 1966 Basel

213 **BILDNIS ADELE VOLLMOELLER**
1917

Öl auf Leinwand. 81 x 65,5 cm.
Gerahmt. Unten rechts schwarz
signiert ‚Purrmann‘. – In guter Er-
haltung.

Lenz/Billeter 1917/22

Provenienz Provenance
Rudolf Vollmoeller; Adele
Vollmoeller, Zürich; Gabriele
Skorianetz-Vollmoeller, Zürich;
Privatbesitz Österreich

Bei der von Hans Purrmann portrai-
tierten Adele Vollmoeller handelt es
sich um die Gattin seines Schwa-
gers Rudolf. Adele Vollmoeller,
geb. Freméry (1884-1968) lebte mit
Familie in Zürich.

€ 25 000 – 35 000



HANS PURRMANN
Speyer 1880 – 1966 Basel

214 **LANDSCHAFT BEI SCHREIBERHAU**
1934

Öl auf Leinwand. 38,8 x 59,8 cm.
Gerahmt. Unten rechts grün sig-
niert ‚H. Purrmann‘. – In schöner
farbfrischer Erhaltung.

Lenz/Billeter 1934/03 (dort irrtüm-
lich mit den Rahmenmaßen)

Provenienz Provenance
Franz Lange, Florenz; Privat-
sammlung Hessen

Schreiberhau, heute Szklarska Poreba, ist eine niederschlesische
Kleinstadt im Riesengebirge unweit von Breslau. Dort besuch-
te Hans Purrmann 1934 den Kunsthistoriker, Schriftsteller und
Sammler Dr. Johannes Guthmann (1876-1956), der seit den frühen
1920er Jahren in der Nähe der befreundeten Familie Gerhart
Hauptmanns lebte. Die reizvolle Mittelgebirgslandschaft
animierte Purrmann in diesem Jahr zu mehreren Gemälden.

Purrmann und der aus vermögendem Hause stammende
Guthmann hatten sich bereits 1916 in Berlin kennengelernt.
In der Nachfolge erwarb Guthmann eine Vielzahl von dessen
Werken. Zusammen mit dem eine Generation jüngeren Franz
Josef Kohl-Weigand gehörte Johannes Guthmann zu den be-
deutendsten Privatsammlern Purrmanns, die beide dieselbe
Leidenschaft auch für Werke von Max Slevogt teilten.

€ 30 000 – 40 000



HANS PURRMANN
Speyer 1880 – 1966 Basel

№215 **BOOT AM UFER**
(MONTEROSSO)
1936

Aquarell über Bleistiftvorzeichnung auf Velin. 50,7 x 34,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert ‚H. Purrmann‘. – Vollständig auf Unterlagekarton aufgezogen.

Lenz/Billeter W 1936/19

Provenienz Provenance
Sammlung H.M.; Privatsammlung
Schweiz

€ 6 000 – 8 000



№216 **SÜDLICHE LANDSCHAFT**
(OSPEDALETTI)
1950

Aquarell über Bleistift auf Aquarellbütten. 37,5 x 54 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert ‚H. Purrmann‘. – In guter Erhaltung.

Lenz/Billeter W 1950/18 (mit abweichenden Maßangaben)

Provenienz Provenance
Sammlung H.M.; Privatbesitz
Schweiz

Ausstellungen Exhibitions
Aarau 1966 (Aargauer Kunsthaus/
Kunstverein), Hans Purrmann 1880
– 1966, Kat. Nr. 328

€ 8 000 – 10 000



ARNOLD BALWÉ
Dresden 1898 – 1983 Feldwies am Chiemsee

217 **RIO D'ELBA**

Öl auf Leinwand. 77 x 101,5 cm.
Gerahmt. Unten links grün signiert
,Balwé'. Rückseitig auf der Leinwand
signiert und betitelt ‚Arnold
Balwé Rio d'Elba‘ sowie mit den
Maßangaben versehen. – In farbfri-
scher Erhaltung. Partiiell minimale
oberflächliche Farbabplatzungen.

Wir danken Gabriele Balwé, Burg-
hausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz Provenance
Auktionshaus Walldorf; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions
München 1963 (Haus der Kunst), Große Kunstausstellung, Kat.
Nr. 512 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett)

€ 6 000 – 8 000



ANTON RÄDERSCHIEDT
1892 – Köln – 1970

218 **LA FOLLE DE CHAILLOT**
1948

Öl und Gouache auf Karton. 79,5 x 59,5 cm. Gerahmt. Unten rechts weiß monogrammiert ‚AR‘. Rückseitig von Gisèle Räderscheidt betitelt und datiert „La folle de chailot/ Paris 1948“ sowie mit dem Nachlass-Stempel und der Nummerierung „48/10“ versehen.

Mit einer Foto-Bestätigung von Gisèle Räderscheidt, Köln, vom 23. April 1986

Provenienz Provenance
Galerie Osper, Köln; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 6 000 – 8 000



ANTON RÄDERSCHIEDT
1892 – Köln – 1970

219 **ANSICHT VON PARIS**
1949

Öl auf Leinwand. 51 x 73,5 cm.
Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert und datiert ‚Anton 49‘. – In tadelloser Erhaltung.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000

FRITZ WINTER

Altenbögge 1905 –
1976 Herrsching am Ammersee

220 **DUNKLER KLANG**
1932

Öl auf Japanpapier. 50 x 37,8 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts
mit Bleistift signiert und datiert
,fwinter 32'. – In guter Erhaltung.

Nicht bei Lohberg; Katalog Mar-
bach Nr. 67

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen/
Hamburg

€ 4 000 – 6 000



FRITZ WINTER

Altenbögge 1905 – 1976 Herrsching am Ammersee

221 **WARMES ROT**
1954

Öl auf Karton. 74,5 x 100,2 cm. Unter
Glas gerahmt. Unten rechts mit
Bleistift signiert und datiert,
fwinter 54'. Rückseitig signiert,
datiert, betitelt und gewidmet
,Warmes Rot fwinter 54 für Michael
Ostern 74 Fritz Winter'. – In guter Er-
haltung. Kanten schwach bestoßen.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen/Hamburg

€ 10 000 – 15 000

Lohberg 1780 (dort „Ohne Titel“)



WILLI BAUMEISTER
1889 – Stuttgart – 1955

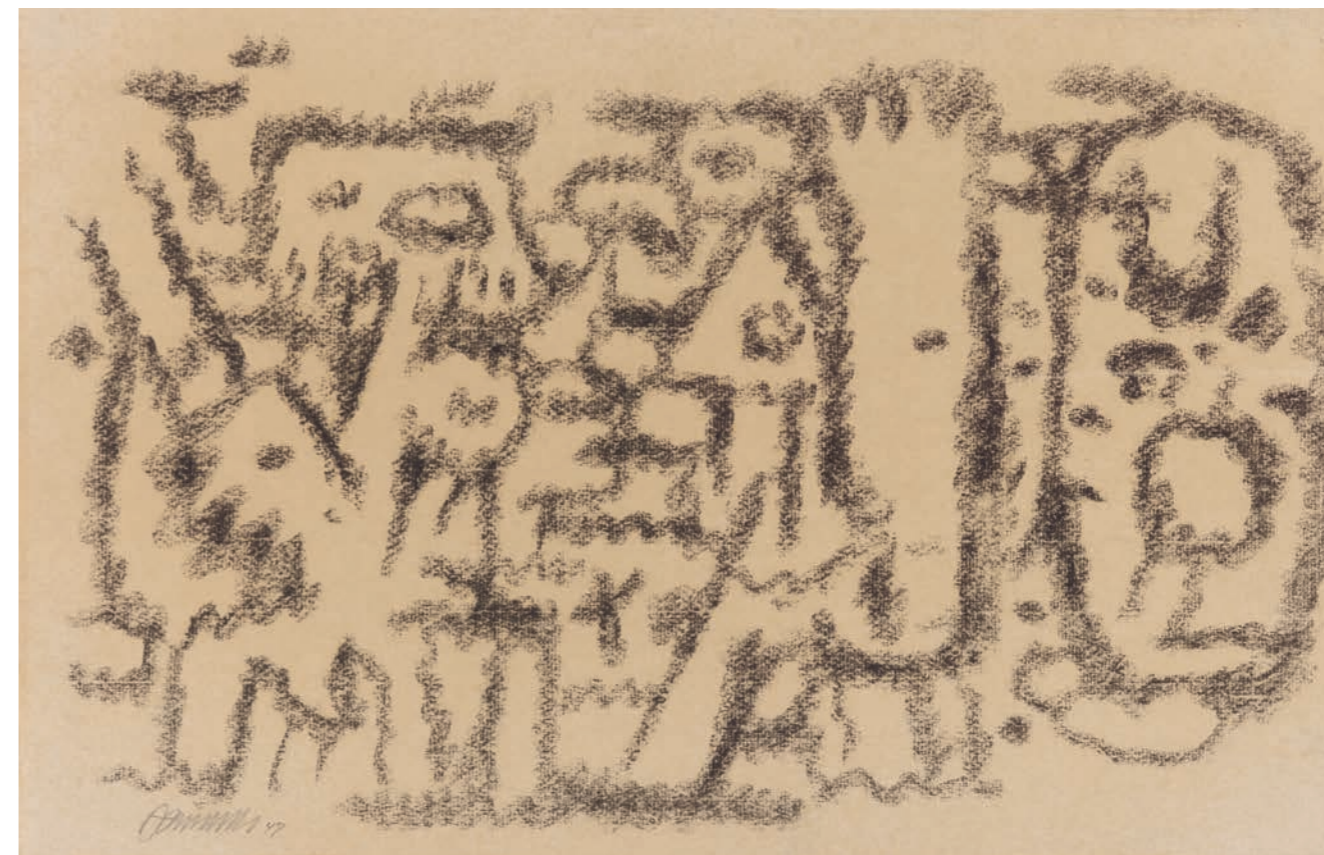
222 AUS GILGAMESCH
1943

Pastell und schwarze Kreide auf Bütten. 24,5 x 31,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert ‚Baumeister 43‘. – Einige wenige Stockflecken an den Rändern.

Provenienz Provenance
Galerie Otto Ralfs, Braunschweig; Wolfgang Bingel, Rodenkirchen; Kunsthandel Wolfgang Wittrock, Düsseldorf (1987); Privatbesitz Nordrhein-Westfalen/Süddeutschland

€ 6 000 – 8 000

Ponert/F. Baumeister 1503



WILLI BAUMEISTER
1889 – Stuttgart – 1955

223 KOMPOSITION
1947

Kohlezeichnung auf Maschinenbütten mit Wasserzeichen „INGRES“. 31,5 x 48,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift signiert und datiert ‚Baumeister 47‘.

Das Werk wird in den Nachtrag zum Werkverzeichnis der Zeichnungen, Gouachen und Collagen von Willi Baumeister unter der Nummer 1730a aufgenommen.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

€ 5 000

Nicht bei Ponert/F. Baumeister



MAX ACKERMANN

Berlin 1887 – 1975 Bad Liebenzell/Schwarzwald

224 ZWEI ZEICHEN

1947

Öltempera und Ölkreide über Bleistift auf Holz. 26,4 x 18,2 cm. In Originalrahmen. Rückseitig in Blau signiert, betitelt und datiert ‚Max Ackermann/ ZWEI ZEICHEN/ 1947‘. Auf der Rückseite der figurative Entwurf eines Hauses sowie die Registriernummer ‚18‘ in Rot. – In schöner, farbfrischer Erhaltung.

Die Arbeit ist im Max-Ackermann-Archiv unter der Nummer ACK 5047 registriert.

Provenienz Provenance

Atelier des Künstlers; Galerie Gerd Rosen, Berlin (ca. 1948); Sammlung Wolfgang Frankenstein, Berlin; Ketterer München, Auktion 2. Dezember 2003, Lot 139; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 4 000



HANS ARP

Straßburg 1886 – 1966 Basel

225 POUPÉE

1961

Papiercollage mit Aquarell und Bleistift auf leichtem dunkelgrauen Karton. 15,3 x 9,2 cm (Karton 20,3 x 16,8 cm). Unter Glas gerahmt. Auf Unterlagekarton unten links mit Bleistift signiert ‚Arp‘. – Das Papier mit Mittelfalz.

Provenienz Provenance

Galerie Der Spiegel, Köln (mit rückseitigem Aufkleber); Privatbesitz Köln

Ausstellungen Exhibitions

Köln/Münster/Brühl/Nijmegen/Hamburg 1976/1977 (Galerie Der Spiegel/Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte/Schloß Augustusburg, Jardin Secret/Museum Com-manderie van St. Jan/Galerie Elke Dröscher), Hans Arp. Plastiken, Reliefs, Zeichnungen, Collagen, Kat. Nr. 61 mit Abb.

€ 4 000 – 5 000

HANS ARP
Straßburg 1886 – 1966 Basel

№226 **KONSTELLATION**
1932/1963

Relief Novopan, farbig gefasst.
29,8 x 33 x 3,3 cm. Rückseitig mit
Zimmermannsbleistift signiert ‚Arp‘
und von der Hand seines Assisten-
ten Marcel Schneider mit Bleistift
betitelt, datiert und mit einer Wid-
mung versehen ‚1963/1932 Kons-
tellation‘. – In guter Erhaltung. In
typischer Spritztechnik, die Außen-
kanten der Grundfläche bemalt.

Rau 261

Wir danken Jana Teuscher, Stiftung
Arp e.V., Berlin, für freundliche Hin-
weise.

Provenienz Provenance

Nachlass Marcel Schneider, seitdem Familienbesitz Schweiz

Bei dem vorliegenden Relief handelt es sich um eine Kooperation
von Hans Arp und Marcel Schneider. Schneider realisierte einige
Arbeiten für Arp, wie unsere, als Experiment mit dem Material
Novopan. Die erste Version entstand 1932 in Naturholz (Rau 258).

€ 28 000 – 32 000



GEORG MEISTERMANN
Solingen 1911 – 1990 Köln

227 **SCHMETTERLING**
1952

Bleiverglastes Fenster, polychrom,
teils mit Schwarzlot bemalt.
91,5 x 52,5 cm. In Bleirahmen
gefasst (103,5 x 64,5 cm).
Unten rechts graviert „ENTW: G.
MEISTERMANN/ AUSF. W. DERIX
DÜSSELDORF/ KAISERSWERTH“.
Ausführung Glasmalereiwerkstatt
Wilhelm Derix, Düsseldorf. –
In gutem Zustand. Mit seitlicher
Hängevorrichtung.

Wilhelmus 51.1.2

Provenienz Provenance
Glasmalereiwerkstatt Wilhelm
Derix, Düsseldorf; Privatbesitz
Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000



ERNST WILHELM NAY
Berlin 1902 – 1968 Köln

228 **WALDGEIST**
1948

Gouache und Bleistift auf Papier.
24,8 x 16 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts signiert und datiert
,Nay 48'.

Claesges 48-018

Provenienz Provenance
Galerie Koch, Hannover; Privat-
sammlung Nordrhein-Westfalen

€ 18 000 – 22 000





ERNST MOLLENHAUER
 Tapiau/Ostpreußen 1892 – 1963 Düsseldorf

229 **MORGEN IN NIDDEN II**
 1955

Öl auf Bütten mit Wasserzeichen von Hahnemühle. 48 x 62,8 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts schwarz signiert und datiert ‚Mollenhauer, 55-‘. Rückseitig betitelt ‚Morgen in Nidden II‘. – In guter, farbfrischer Erhaltung. Umlaufend hinter Passepartout montiert.

Provenienz Provenance
 Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000



HANS GRUNDIG
 Dresden 1901 – 1958 Berlin

230 **GRUPPENPORTRAIT**
 1950er Jahre

Öl auf Leinwand. 81 x 80,5 cm. Gerahmt. Oben links braun signiert ‚H. GRUNDIG‘.

Provenienz Provenance
 Sammlung Brauner-Runge, Eferding; Privatbesitz Wien; Lempertz Köln, Auktion 607, 5.6.1985, Lot 339; Galerie J.H. Bauer, Hannover; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Laut Fritz Löffler, Dresden, gehört das Gemälde zu einem nicht vollendeten Anti-Atomkriegs-Triptychon. In der Neuen Nationalgalerie Berlin befindet sich der linke Flügel mit dem Titel ‚Ächtet die Atombombe!‘ aus dem Jahr 1954 (Inv. Nr. A IV 53). Möglicherweise handelt es sich bei unserem Gemälde um den rechten Flügel. In Günter Feists Grundig-Monographie von 1976 ist eine zugehörige Zeichnung mit der Darstellung einer Anti-Atomkriegs-Demonstration abgebildet.

€ 8 000 – 10 000



LUDWIG MEIDNER
Bernstadt/Schlesien 1884 –
1966 Darmstadt

231 **PAAR**
Um 1947

Aquarell, farbige Kreiden und Bleistift auf Zeichenpapier. 53,4 x 42,8 cm. Unter Glas gerahmt. Oben links in einem geflügelten Herz mit dem Monogramm ‚WM‘ versehen. – In tadellosem, farbfri-schen Zustand. Rückseitig mit einer verworfenen Karikatur.

Wir danken Erik Riedel, Jüdisches Museum Frankfurt, für bestä-tigende und ergänzende Hinweise. Nach seiner Auskunft stammt das Blatt aus dem künstlerischen Nachlass Meidners und ist im Altinventar unter der Nummer II/1176 verzeichnet.

Provenienz Provenance
Nachlass Ludwig Meidner; Galerie Draheim, Wiesbaden/Hatten-heim; Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions
Frankfurt am Main 1975 (Galerie Aktuelle Kunst Hans F. Sworowski), Ludwig Meidner. Aquarelle aus dem Londoner Exil, Kat. Nr. 35, mit Abb.

€ 3 000 – 5 000



CARLO MENSE
Rheine 1886 – 1965 Königswinter

232 **PORTOVENERE**
Wohl 1954

Öl auf Hartfaser. 62,2 x 72,5 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz si-gniert ‚C. Mense‘. Rückseitig signiert, betitelt und bezeichnet ‚C. Mense Honnef a Rh. Portovenere‘. – Partiiell mit Craquelé, oberflächlich ange-schmutzt.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000

MAX KAUS
1891 – Berlin – 1977

233 **FELSEN AUF ISCHIA**
1957

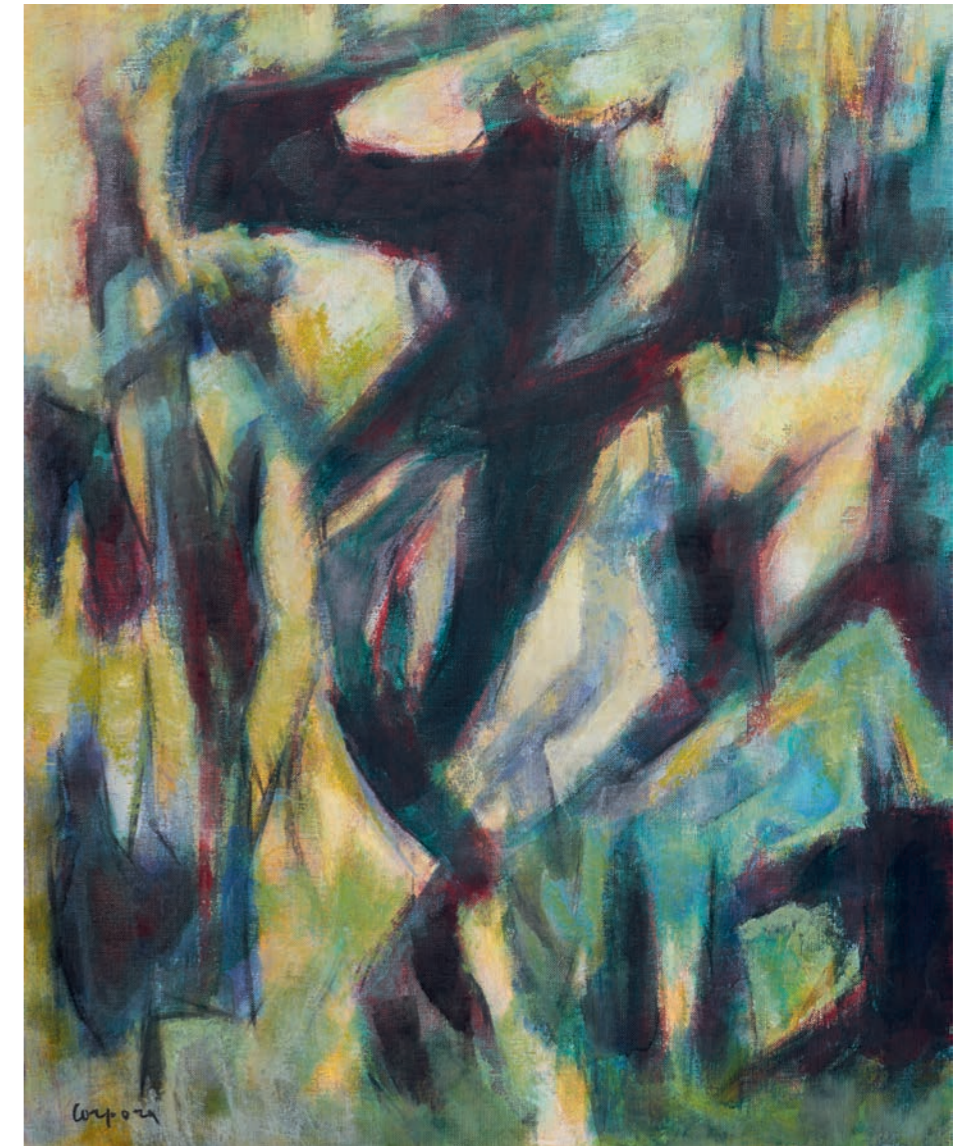
Öl auf Leinwand, auf Spanplatte montiert. 190 x 80 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert und datiert ‚MKaus 57‘. Rückseitig zusätzlich signiert, betitelt und datiert ‚MAX KAUS/ Felsen auf Ischia/ 57‘. – An wenigen Stellen mit geringfügigem Craquelé.

Schmitt-Wischmann/Kaus 367

Provenienz Provenance
Privatbesitz Berlin

Ausstellungen Exhibitions
Rom/Leverkusen 1958 (Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea/Städtisches Museum Schloss Morsbroich), Pittori Tedeschi e Italiani Contemporanei/Italienische und Deutsche Maler (jeweils mit rückseitigem Etikett)

€ 8 000 – 12 000



ANTONIO CORPORA
Tunis 1909 – 2004 Rom

234 **VEGETALE**
1957

Öl auf Leinwand. 99,8 x 80,5 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚Corpora‘. Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert und betitelt ‚Corpora – Vegetale‘ sowie handschriftlich datiert und bezeichnet. – In guter Erhaltung.

Mit einer Foto-Expertise von Giovanni Di Summa, Archivio Antonio Corpora, Rom, vom 9. Februar 2022.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Rheinland

€ 7 000 – 9 000

Nicht bei De Santi

OSSIP ZADKINE
Smolensk 1890 – 1967 Paris

235 **RÊVEUSE OU FILLETTE ASSISE**
1952

Bronze. Höhe 16,4 cm. Rückseitig monogrammiert ‚OZ‘, nummeriert und mit dem Gießerstempel „SUSSE Fres PARIS CIRE PERDUE“ versehen. Exemplar 1/5. Gegossen ab 1959 in einer nummerierten Auflage von 6 Exemplaren (0/5 – 5/5) und 3 Künstlerexemplaren. – Mit goldbrauner Patina. – In guter Erhaltung.

Lecombre 439 b

Provenienz Provenance
Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 6 000 – 8 000



PETER HERKENRATH
Köln 1900 – 1992 Mainz

236 **STRUKTUR**
1958

Öl auf Leinwand. 85,5 x 115 cm.
Unten rechts grau signiert
,Herkenrath'. Rückseitig auf der
Leinwand und auf dem Keilrahmen
datiert und bezeichnet ‚Struktur,
85 x 115, 58‘. – In tadellosem, farbfri-
ischem Zustand.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions
Wiesbaden 1959 (Städtisches Museum, Gemäldegalerie),
9. Ausstellung Deutscher Künstlerbund, Kat. Nr. 111, mit Abb. (mit
rückwärtigem Etikett)

€ 3 000 – 4 000

EWALD MATARÉ

Aachen 1887 – 1965 Büberich bei Neuss

237 TÜRGRIFF WIDDERKOPF

Um 1960

Bronze. Türknauf mit Montagegewinde. Höhe 8,8 cm, Breite 14,5 cm. Seitlich unten mit der Stempelmarke signiert. Es sind zwei Bronzegüsse bekannt. – Mit dunkelbrauner Patina. – Teils etwas berieben.

Schilling 501

Provenienz Provenance
Privatbesitz Baden-Württemberg

Das Gipsmodell des Widderkopfes befindet sich im Bestand des Museums Kurhaus Kleve.

€ 7 000 – 9 000



238 REITER MIT PALMZWEIG

1951

Bronzeplakette. Durchmesser 25 cm. Unten mittig mit der Stempelmarke signiert. – Mit schöner, rotbrauner Patina. – In guter Erhaltung.

Vgl. Schilling 359 b (dort mit einem Durchmesser von 18 cm)

Provenienz Provenance
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen, langjähriger Familienbesitz

Literatur Literature
Vgl. Hanns Theodor Flemming, Ewald Mataré, München 1955, S. 27 f., Abb. Tafel 34

€ 4 000 – 6 000



EMY ROEDER

Würzburg 1890 – 1971 Mainz

239 RUHENDE KUH MIT KALB

1961/1962

Bronze. 12,2 x 29,8 x 17,8 cm. Auf der Plinthe monogrammiert und datiert ‚ER 61/62‘. – Mit mittelbrauner, teils schwarzer, lebhafter Patina.

Gerke 114

Provenienz Provenance
Galerie Vömel, Düsseldorf (auf der Unterseite mit dem Galerie-Etikett);
Privatbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. u.a. Frankfurt am Main 1963, Frankfurter Sezession, 10. Jahresausstellung, Kat. Nr. 125; Würzburg/Mainz/Berlin 2018/2019 (Museum im Kulturspeicher/Landesmuseum/Georg Kolbe Museum), Das Kosmische allen Seins. Emy Roeder, Bildhauerin und Zeichnerin, Kat. Nr. 145, mit Farbabb. S. 199

Das Thema von Muttertier mit Jungtier setzte Emy Roeder des Öfteren um. Bei der „Ruhenden Kuh mit Kalb“ handelt es sich um eine der reifsten Schöpfungen der Künstlerin nach einer genau ausgeführten Vorzeichnung.

€ 7 000 – 9 000

GERHARD MARCKS
Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

240 **VENUS, SICH DIE HAARE AUFBINDEND**
1960

Bronze. Höhe 143 cm. Auf der quadratischen Plinthe vorne rechts mit dem Künstlersignum und rückseitig am Plinthenrand mit dem Gießerstempel „GUSS BARTH RINTELN“ und der Exemplarnummer versehen. Exemplar 4/6. – Mit graugrüner, teils lebhafter Patina bedingt durch Außenaufstellung.

Rudloff 748; Gerhard Marcks Werk-
tagebuch Gips/Bronze 528

Provenienz Provenance
Privatsammlung Hessen

Ausstellungen Exhibitions
Vgl. u.a. Köln 1964 (Stadthalle Köln-Mülheim), Acht Kölner Bildhauer, Kat. Nr. 60; New York 1967 (Leonard Hutton Galleries), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 26, mit Abb.; Berlin 1969 (Galerie Nierendorf), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 65, mit Abb.; Paris 1971/1972 (Musée Rodin), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 45

Als Modell stand hier Merwe Scherneck, nach der Gerhard Marcks auch andere Plastiken gearbeitet hat (vgl. Rudloff 742, 743 und 774).

Offenbar gefiel Marcks die Figur so gut, dass er sie als „Venus“ – als ideales Frauenbild – bezeichnete. Dieses Exemplar wurde extra für den Vorbesitzer gearbeitet. Die vorgesehene Auflage von 6 Exemplaren wurde offenbar nicht ausgegossen.

€ 30 000 – 35 000



GERHARD MARCKS
Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

241 **SANKT MARTIN
MIT BETTLER**
1973

Bronze. Höhe 45,9 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, an der Seitenkante der Plinthe nummeriert und mit dem Gießerstempel „GUSS LOTITO KÖLN“ versehen. Exemplar 5/10. – Mit rotbrauner Patina. – In guter Erhaltung.

Rudloff 1029; Gerhard Marcks Werktagebuch Gips/Bronze 785

Provenienz Provenance
Galerie Nierendorf, Berlin, 1979;
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000



242 **SITZENDE GEWANDFIGUR**
1934

Bronze. Höhe 14,3 cm. Am unteren Rücken mit dem Künstlersignum, am Unterrand hinten nummeriert und mit dem Gießerstempel „GUSS BARTH BERLIN“ versehen. Exemplar 7/12. – Mit goldfarbener Patina.

Rudloff 303; nicht im Gerhard Marcks Werktagebuch Gips/Bronze

Provenienz Provenance
Privatsammlung Berlin

Literatur Literature
Vgl. Ernest Rathenau (Hg.), Gerhard Marcks: Seraphita, New York 1967, Abb. 65-67 (Handzeichnungen)

€ 5 000 – 7 000



GERHARD MARCKS
Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

243 **PAAR ZU PFERDE**
1959

Bronze. Höhe 50,1 cm. Mittig auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, an der rückseitigen Kante der Plinthe mit der Nummerierung und dem Gießerstempel „GUSS BARTH RINTELN“ versehen. Exemplar 6/6. – Mit goldbrauner Patina. – In guter Erhaltung. Vereinzelt kleine Oxidationsspuren.

Rudloff 724; Gerhard Marcks Werktagebuch Gips/Bronze 511

Provenienz Provenance
Privatbesitz Hessen

Der Bronze liegt eine Vorzeichnung zugrunde, die auf Marcks' erster Griechenlandreise 1928 entstand, dort reitet das Paar allerdings auf einem Esel. 1961 setzte er das Motiv des reitenden Paares nochmals in einer kleineren Variante um (vgl. Rudloff 761).

€ 7 000 – 9 000

GERHARD MARCKS
Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

244 **SITZENDES KLEINKIND**
1957

Bronze. Höhe 38,4 cm. Rückseitig links am Gesäß mit dem Künstlersignum, der Nummerierung und dem Gießerstempel „GUSS BARTH RINTELN“ versehen. Exemplar 1/12. – Mit goldfarbener Patina. – In guter Erhaltung.

Rudloff 681; Gerhard Marcks Werk-tagebuch Gips/Bronze 470

Provenienz Provenance
Galerie Nierendorf, Berlin, dort 1989 erworben; Privatbesitz Rheinland

Die Figur entstand im Zusammen-hang mit der großen Bronze „Mutter mit Kind“ aus dem selben Jahr (vgl. Rudloff 683). Anfang 1958 setzte der Künstler das Motiv auch in zwei Holzschnitten „Neujahrs-gruß für 1958“ um (vgl. Lammek H 292 und 293).

€ 5 000 – 7 000



GEORG EHRLICH
Wien 1897 – 1966 Luzern

245 **SCHREITENDER KNABE**
Um 1950/1960er Jahre

Bronze. Höhe 87 cm. Auf Marmor-sockel (80 x 30 x 50 cm) montiert. Hinten auf der mitgegossenen Plinthe signiert und nummeriert „EHRlich II/VI“. Ex. II/VI. – Mit anthrazitfarbener Patina.

Provenienz Provenance
Kunstsammlung HEAG, Darmstadt;
Privatsammlung Hessen

€ 5 000 – 7 000





KARL SCHMIDT-ROTTLUFF
Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

246 **STILLEBEN MIT PILZEN**

Aquarell und Tusche auf Aquarellkarton mit Prägestempel „SCHOELLERS HAMMER“. 49,5 x 66,2/66,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz signiert ‚S.Rottluff‘. – Mit leichten Altersspuren.

Provenienz Provenance
Villa Grisebach, Berlin, Auktion 8. Juni 2002, Lot 282; Europäischer Privatbesitz

€ 20 000 – 30 000

Die Arbeit ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin, dokumentiert.



KARL SCHMIDT-ROTTLUFF
Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

247 **WEIHNACHTSSTERNE**
1967

Aquarell und Tuschpinsel auf Aquarellböten. 50 x 69 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tusche signiert ‚S-Rottluff‘ und mit Bleistift datiert und nummeriert ‚6751‘. – Tadellos und äußerst farbfrisch erhalten.

Die Arbeit ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin, dokumentiert. Wir danken Christiane Remm für ergänzende Auskünfte.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Bayern

€ 25 000 – 30 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

248 **FAUNE MUSICIEN NO. 5**
1948

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 68 x 51 cm (76,5 x 56 cm). Signiert und nummeriert. Exemplar 30/50. – Insgesamt etwas gebräunt.

Mourlot 116; Bloch 523

€ 12 000 – 15 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

249 **TÊTE DE BOUFFON, CARNAVAL**
1965

Original-Farblinolschnitt auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 64,2 x 52,7 cm (75,2 x 61,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 147/160.

Herausgegeben von Édition Le Patriote, Nizza 1965. – In guter Erhaltung. Papier etwas gebräunt und mit Lichtrand.

Baer 1356 II B.a.; Bloch 1193

€ 8 000 – 10 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

250 HIBOU BRILLANT
1955

Keramikplatte. Weißer Scherben, schwarz, blau und braun engobiert, mit Ritzdekor, glasiert. 39,2 x 32,3 cm. Auf der Unterseite mit den Stempeln „MADOURA PLEIN FEU“ und „EDITION PICASSO“. Eines von 450 Exemplaren. Édition Picasso.– In guter Erhaltung.

Ramié 285

€ 15 000 – 20 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

251 VISAGE DE FEMME
1953

Keramikplatte. Weißer Scherben, schwarz, blau und grün engobiert, mit Ritzdekor, glasiert. 38 x 31,5 cm. Mit Aufhängevorrichtung. Rückseitig mit den Stempeln „MADOURA PLEIN FEU“ und „EDITION PICASSO“.

Eines von 400 Exemplaren. Édition Picasso. – Am unteren Rand mit einem winzigen Chip.

Ramié 220

€ 18 000 – 20 000

PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

252 **HOMME MOYENÂGEUX
AU CIRQUE**
1968

Original-Radierung auf Velin.
20,9 x 26,7 cm (29,2 x 35,2 cm).
Unter Glas gerahmt. Signiert und
nummeriert. Exemplar 7/50. Blatt
333 aus der Folge 347 gravures.
Édition Galerie Louise Leiris, Paris
1969. – Schwach gebräunt.

Baer 1830 B.b.1.; Bloch 1813

€ 3 000 – 4 000



253 **VIEUX BOUFFON
CONTEMPLANT DES
ACROBATES. I**
1968

Original-Radierung auf Velin.
20,9 x 26,8 cm (29,2 x 35,2 cm).
Unter Glas gerahmt. Signiert und
nummeriert. Exemplar 7/50. Blatt
335 aus der Folge 347 gravures.
Édition Galerie Louise Leiris, Paris
1969. – Schwach gebräunt.

Baer 1832 B.b.1.; Bloch 1815

€ 3 000 – 4 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

254 **LA CÉLESTINE. POURSUITE**
1968

Original-Radierung auf Velin.
16,7 x 20,8 cm (28,4 x 33,5 cm).
Unter Glas gerahmt. Signiert und
nummeriert. Exemplar 24/50. Eine
von insgesamt 66 Radierungen zu
dem Buch

„La Celestina“ von Fernando de Rojas von 1499. Édition Galerie
Louise Leiris, Paris 1969. Gedruckt von Atelier Crommelynck. – In
den Ecken mit sehr schwach durchscheinenden Montagespuren.

Baer 1588 B.b.1; Bloch 1572

€ 4 000 – 6 000



JOAN MIRÓ

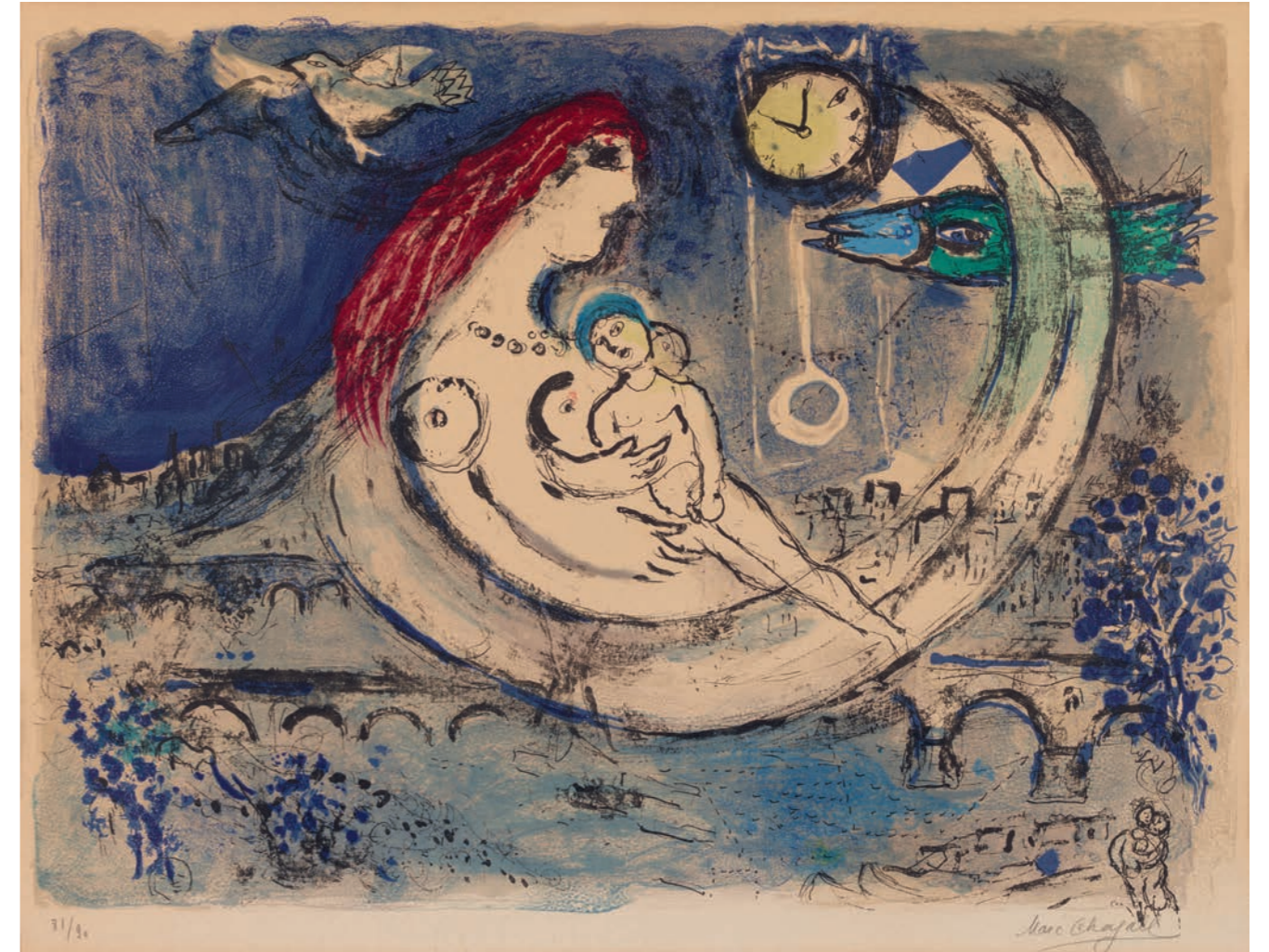
Montroig 1893 – 1983 Palma de Mallorca

255 AUS: DIE EIDECHSE MIT DEN GOLDFEDERN
1971

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Miró“. 33,7 x 48,2 cm (41 x 56 cm). Signiert und nummeriert. Exemplar 9/50 der Sonderauflage mit breitem Rand. Blatt 12 des Mappenwerkes, herausgegeben von Louis Broder, Paris 1971, gedruckt von Mourlot, Paris. – In guter Erhaltung.

Mourlot 818; Cramer Bücher 148

€ 3 000 – 4 000



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

256 PAYSAGE BLEU
1958

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 50 x 66 cm (57,5 x 75,3 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 81/90. – Schwach gebräunt.

Mourlot 221

€ 10 000 – 15 000

IDA KERKOVIVS
Riga 1879 – 1970 Stuttgart

257 **ORCHIDEEN AUF BLAU**
1968

Öl auf Hartfaserplatte.
74,5 x 44,3 cm. Gerahmt. Unten
links gelb monogrammiert ‚IK‘ –
In schöner farbfrischer Erhaltung.

Provenienz Provenance
Galerie Hanna Bekker vom Rath,
Frankfurt am Main (1960er Jahre);
seitdem in Familienbesitz Hessen

€ 8 000 – 10 000



IDA KERKOVIVS
Riga 1879 – 1970 Stuttgart

258 **BLUMEN IN BLAUER VASE**
1968

Öl auf Hartfaserplatte.
63,8 x 44,5 cm. Gerahmt. Unten
links schwarzbraun monogram-
miert ‚IK‘ – In tadelloser farbfrischer
Erhaltung.

Provenienz Provenance
Galerie Hanna Bekker vom Rath,
Frankfurt am Main (1960er Jahre);
seitdem in Familienbesitz Hessen

€ 8 000 – 10 000





HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

259 **THE MOWER**

1954

Öl auf Leinwand. 101 x 81 cm. Gerahmt. Unten links rot signiert ‚Holmead‘, oben rechts blau datiert und bezeichnet ‚54 HP‘ sowie rückseitig auf der Leinwand mit schwarzer Kreide signiert, datiert und betitelt ‚Holmead „The Mower“ HPinx. 54‘.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archiv-Nr. „Im 54/1013“ aufgenommen.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Brüssel

€ 6 000 – 8 000



HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

260 **JEUNE HOMME**

1969

Öl auf Leinwand, auf Holz montiert. 50,5 x 40,3 cm. Gerahmt. Unten links rotbraun signiert ‚Holmead‘ sowie rechts schwer leserlich blau datiert und bezeichnet ‚69 HP‘. – Rückseitig mit dem typischen rot geränderten Papieretikett versehen, darauf mit Künstlernamen, Titel und dem Jahr ‚1966‘ bezeichnet. – In gutem Zustand.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archivnummer „M 69/55“ aufgenommen.

Provenienz Provenance
Privatsammlung Brüssel

€ 4 000 – 6 000



HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

261 FEMME EN VERT

1973

Öl auf Leinwand, auf Holz montiert. 40,5 x 30,5 cm. Gerahmt. Unten links rot signiert ‚Holmead‘, rechts eingeritzt datiert und bezeichnet ‚73 H‘. Rückseitig mit schwarzem Stift signiert, bezeichnet und datiert ‚Holmead HPinx 73 toile sur triplex hydrofugé‘. – In gutem Zustand, mit wenigen kleinen bräunlichen Flecken.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archiv-Nr. „W 73/17“ aufgenommen.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Rheinland-Pfalz

€ 3 000 – 5 000



HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

262 FRAU MIT WEISSEN HAAREN

1971

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. 61 x 51 cm. Gerahmt. Unten links rot signiert ‚Holmead‘ sowie rechts blau datiert und bezeichnet ‚71 HP‘. Rückseitig mit schwarzem Stift signiert, datiert und bezeichnet ‚Holmead HPinx 71 toile sur triplex hydrofugé‘. Schwarzer Nachlass-Vermerk ‚71/14‘. – In gutem Zustand.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archivnummer „W 71/14“ aufgenommen.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Privatsammlung Hessen

€ 5 000 – 7 000



BORIS KLEINT

Masmünster 1903 – 1996 Saarbrücken

263 SPECTACLE GÉOMETRIQUE
1939/1971

Öl auf Leinwand. 85 x 85 cm. Unten links schwarz datiert und signiert „Kleint 39“. 3. Fassung. – In schöner farbfrischer Erhaltung. Eine kleine Retusche im rechten unteren Bildviertel.

Provenienz Provenance
Aus dem Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Saarland

€ 10 000 – 12 000

Kleint/Maas 052/198



BORIS KLEINT

Masmünster 1903 – 1996 Saarbrücken

264 KLEINE WELT (KOSMOS)
1938/1976

Öl auf Holz. 98 x 100,5 cm. Gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig betitelt. 3. Fassung. – In tadelloser Erhaltung.

Provenienz Provenance
Aus dem Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Saarland

€ 12 000 – 15 000

Kleint/Maas 033



HEINRICH MARIA DAVRINGHAUSEN
Aachen 1894 – 1970 Nizza

265 **OHNE TITEL (STIER)**
1962

Öl auf Leinwand. 97 x 130 cm. Rückseitig auf der Leinwand mit dem Stempel „Nachlaß Davringhausen“, auf dem Keilrahmen mit dem ovalen Stempel „Nachlass Davringhausen WVZ.“ und der handschriftlich eingetragenen Werkverzeichnisnummer „632“. – In guter Erhaltung. Unterkante mit kleinen Farbverlusten.

Provenienz Provenance
Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000

Eimert 632



OTTO RITSCHL
Erfurt 1885 – 1976 Wiesbaden

266 **KOMPOSITION 76/7**
1976

Öl auf Leinwand. 80 x 65 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert und datiert „Ritschl 76“. Rückseitig auf der Leinwand signiert und bezeichnet „Ritschl Komp. 76/7“. – In sehr gutem Zustand, am linken Rand mit kleinen braunen Flüssigkeitsspuren.

Provenienz Provenance
Privatbesitz Bayern

€ 5 000 – 7 000

Mirus 76/7

Versand

Bestellbedingungen

Der Versand der erstiegerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bestellbedingungen

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Bestellbedingungen

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition mit Versicherung
- ohne Versicherung Abholung persönlich

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Datum und Unterschrift

Shipment

Bestellbedingungen

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

Bestellbedingungen

For information: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Bestellbedingungen

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers With insurance
- Without insurance Personal collection

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Bestellbedingungen

Date and signature

Mehrwertsteuer VAT Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG: DE 279 519 593. *VAT No.*

Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro
- Photographien ab 15.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro
- Photographien ab 50.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird. Für Objekte, die Elfenbein enthalten, kann keine Genehmigung in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes beantragt werden, da die Ausfuhr verboten ist.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries: Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 150,000 euros*
- watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- sculptures more than 50,000 euros*
- antiques more than 50,000 euros*
- photographs more than 15,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 300,000 euros*
- watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- sculptures more than 100,000 euros,*
- antiques more than 100,000 euros*
- photographs more than 50,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted. For Objects made using ivory a licence for export outside of EU contract territory cannot be obtained because their export is prohibited.

Symbole Symbols

^N Differenzbesteuerung zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer.

^R Regelbesteuert, siehe § 9 der Versteigerungsbedingungen.

^N *Margin scheme plus additional import tax.*

^R *Normal regime, please see § 9 of the Conditions of Sale.*

Signaturen Signatures

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers. Die Werke werden als signiert, monogrammiert, datiert aufgeführt, wenn die Signatur vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „Bezeichnung“ bzw. „bezeichnet“ vermerkt, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von anderer Hand angebracht worden sind. Soweit die Provenienzzangaben und Ausstellungsverweise nicht ausdrücklich dokumentiert sind, beruhen sie auf Angaben der Einlieferer.

are conscientiously noted. They are additions by the artists in their own hand. The works are listed as signed, monogrammed, dated if the signature was added by the artist in his or her own hand. Written marks are referred to as "Designation" or "Designated" if it is not certain whether they were added by the artist himself or by another hand. Any given provenance or exhibition details that are not explicitly based upon documentation have been provided by the consignor.

Erhaltungszustand Condition

Ins Gewicht fallende Schäden werden vermerkt. Farbabbildungen können vom Original abweichen.

Damage of any consequence is noted. It is possible that colour illustrations deviate from the original.

Erhaltungszustand

Die gebrauchten Objekte werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter bzw. Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

The used items shall be sold at a public auction in which the bidder or purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

Erhaltungszustand

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des **Art Loss Registers** überprüft.

All works of art of more than € 2,500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

Erhaltungszustand

Photographie Photography
Fuis Photographie, Köln

Bildbearbeitung Image editing
Fuis Photographie, Köln

Übersetzung Translation
Michael Wetzl, Anna Taylor

Druck Print
TheissenKopp GmbH

Academy

Kurze Videos und spannende Beiträge von Kunstexperten und leidenschaftlichen Sammlern aus aller Welt. In unserer Reihe *Lempertz Academy* haben Sie die Möglichkeit, Neues und Interessantes zu entdecken. www.lempertz.com/de/academy.html

Filialen *Branches*

Berlin
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Emilie Jolly M.A.
Dr. Anke Held
Pierre Nachbaur M.A.
Hélène Robbe M.A.
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emma Bahlmann
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
Patricia Thielmann
T +44.796253801
thielmann@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Auktionator/in *Auctioneer*



Isabel Apiarius-Hanstein



Prof. Henrik R. Hanstein



Dr. Takuro Ito

Katalogbearbeitung *Catalogue*



Dr. Klaus Lange
T +49.221.925729-31
lange@lempertz.com



Dr. Ulrike Ittershagen
T +49.221.925729-48
ittershagen@lempertz.com



Nina Beyer, M.A.
T +49.221-92 57 29 76
beyer@lempertz.com



Patricia Thielmann
T +49.221.925729-27
thielmann@lempertz.com

modern@lempertz.com



Dr. Nicole Hartje-Grave

SCHMUCK & UHREN 16. NOVEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 10. – 15. NOV., KÖLN



MULTICOLOR-HALSSCHMUCK "CATENA CICLICA"

Barbara Paganin, Venedig, 1980er Jahre. L 44 cm. Gewicht 72,49 g. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 3.000 – 4.000,-

MÖBEL UND KUNSTKAMMEROBJEKTE AUS EINER BEDEUTENDEN ITALIENISCHEN SAMMLUNG 17. NOVEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 10. – 16. NOV., KÖLN



BEDEUTENDE GROSSE TISCHUHR ATLAS MIT HIMMELSGLOBUS VON ALEXIS FALIZE
Paris, um 1860. Silber, rosso antico-Marmor. H 41,7 cm. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 110.000 – 130.000,-

HINTERGLASMALEREI AUS VIER JAHRHUNDERTEN DIE SAMMLUNG GISELA UND PROFESSOR WOLFGANG STEINER 16. NOVEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 10. – 15. NOV., KÖLN

Katalog auf Anfrage: info@lempertz.com



150 JAHRE MODERNES GLAS
EINE DEUTSCHE PRIVATSAMMLUNG
16. NOVEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 10. – 15. NOV., KÖLN

Katalog online:



ALTE KUNST UND 19. JAHRHUNDERT
18. NOVEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 10. – 17. NOV., KÖLN



WILHELM LEIBL Ein Kritiker
Öl auf Holz, 67 x 55 cm. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 200.000 – 250.000,-

ASIATISCHE KUNST 8. DEZEMBER 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 2. – 7. DEZ., KÖLN



UTAGAWA HIROSHIGE (1797-1858)

Die Affenbrücke in der Provinz Kai aus der Serie Rokujūyoshū meisho zue, 1853, ōban-Format.
Aus der Holzschnittsammlung Michael Müller-Stüler.

ARTS OF AFRICA, THE PACIFIC AND THE AMERICAS 31 JANUARY 2024 IN BRUSSELS

PREVIEW: 24 – 30 JANUARY 2024



LOWER SEPIK RIVER CHARM

Papua New Guinea, 21 cm.
Provenance: Nasser Gallery, New York
Bruce Frank, New York
©Hughes Dubois, Brussels/Paris



LEMPERTZ

1845